



**Copey vonn einem Brieff an den Grafen von Leycester,
General Statthalter der Königin in Engellandt der Vereinigten
Niderlendischen Provinzien, vor seinem Abzug geschriben ...**

<https://hdl.handle.net/1874/9061>

Copen

Zonn Einem

Brieff/an den Grafen von
 Leycester / General Statthalter /
 der Königin in Engellandt / der Vereinis-
 ten Niderlendischen Prouincien / vor seinem ab-
 zug geschriben / aber im nu in seiner widerkunfft
 daselbst getheuert / Mit einem anhang von ihrem
 begeren / ahn die Kön. Mayest. auff zwo ver-
 schenden zeiten vor gethan / vñ auß dem Namen
 aller Herrn / vnd bey der Gemein. die in dem
 Parlament versamlet waren.

Desgleich ihre May. antwort / die sie selbs dar-
 auff gethan hat.

Auch ist hierbey / ein warhafftige Copeny / gepubli-
 cirt / bey der Rō. M. zuerfierung von der Sen-
 teng / welche gegeben ist gegen die Koni-
 gin auß Schottlandt.

Mitt etlichen brieuen / die geschriben seindt. bey
 der Schottischen Königin / ahn den Verrether
 Anthoni Babingthon / mit seyner verant-
 wortung auff die selbige brieff.

Auß einem Niderlendischen Exemplar mit
 fleiß vber gesetzt / auff dise sprach.

Gedrückt zu Cōln / auff der Burgmauren Bey
 Vorfriedt von Kempen. An. 1587.

Ein Brieff zum Graffen

Lecestria/Allgemeinen Engelscher Königinnen Statthaltern in den Niederländischen verbundenen Provinzien/vor seinem abzug in Englandt geschrieben/ aber ihm nun in seiner widerkunft vbergeben.

Wiewol ich mein Durchleuchtigster Herz/jeder zeit mit alle krefften darnach gestrebt/ds ich Ewer Hochheit in einigem ding gluck wunschetē/ zur dank sagung der ehernen/so Ewer Hochheit mir von einem kindt zuerzeigen gefallen hatt/vnd nachmals dieselbig mit der furnemer hoffnung vnd achtung/vō der zeit ahn biss zu diesem meinem alter/so ihr von mir ingenommen / bestedigt hatt/vnd mit meinen jaren mehr gewachsen ist/als ich mit einigen meinem dienst vergeldden kan. Ich werd aber in keinem ding mehr besangstiget/dan das ich durch vbermeissige meiner Elter lieb verhindert/E Hochheit/als dieselbige in die nahester vnd ehrlicher Kriegsrüstung im Niderlandt verzogen / Keinen dienst hab mögē erzeigen. Ich bin aber jeder zeit sorg hafftig gewesen/gelegenheit zu suchen/vnnd zu findē/meine gebürliche ehrerbietung gegen ire Hochheit zu erzeigen vnd zu zeugen/ in welchen dingē/so ich bishero langsam vnd seumig in irem abwesen gefunden/ist dasselbig auß forcht widerfahren darmit ich vberschultet / das ich mit E Hochheit nit vnnsitzending vnnd daran wenig gelegen / vberlege / vnd zerstarke wiewol sulche geschefften mit meiner condition vnd verstandt sich mehr vergleichen.

Als ich diß betracht/ist mir vorkommen die
Relation der sachen vnd schutzreden/ von ihrer
May. vorgebē vñ gebrauchē in einer hochwichti-
ger sachen/so nit weith zuvor im Parlament
getrieben. Welche schutzreden sie zur antwort
vubracht/auff die bitt/so ihrer May. schrifts-
lich in dem Schloß Richmond des zwelfften vñ
vier vnd zwenzigsten dags Nouembriß/durch
den Cansleren vñ Advocat/wegen beyder Stē-
den samptlich vnd vnderscheidlich vbergeben/
haben vermeint das ihrer Hochheit disse Rela-
tio am liebsten vnd angenehmsten wurdē sein/die
ein sunderliche ergezung jeder zeit in d̄ verwiß-
derung der Königinnen selzamer volkommenheit
des gemuths vnd bewartes vrtheils zu haben
pflucht. Mit welcher H. Hochheit / vñ das ehre-
reichlich/noch Ewer condition vnd beruffung
wolstandt/jeder zeit grosse freundschaft ge-
habt/dise Relation aber ist werdig das sie in es-
wiger gedechtnuß bliebe/darumb das sie vñ ih-
rer Maiestat also artig/ spitzfindig vnd vnuer-
sehens vubracht/als ein antwort zur vorge-
halter materi / welche widerlagt / beschloß
sen/vnd mit reiffem rath vnderforschet war/
vnd das daß nit ohn arbeit vnd vorbetrach-
tung durch die hochste Fürnembste / Weise/
vnd Ehrlichste Meiner des ganze Königreichs.
Wiewol ich aber mit der ersten farben sol-
che Relation nur abgestreichen/ so nit gleichet
der farben vnd zerath ihren Königlicher
worten vnd schutzreden / nit der dapfferen
angeneher vnd Fürstinwerdiger vollkommens-
heit wolstehender / gleichwol zwiffelen ich nit
dañ ihr heraus/ ihre mensliche tugent lichtlich
werd erkennen/ so ich nit ihm kleinsten Fund
mahlen.

Diweill ich aber in Ewerer widerkumbst ers-
wartung ganz vnicher war / wie disse brieff

gefuglich vnd ohn gefahr zu denen hende vber
bracht kuntten werden/wist ich nit/hab ich vor
gut gehalten dieselbige mit eingeschlossen Cos
pien verfertigt/bey mir zuhalten/dz ich dir wis
derkommen/vor gluckwunschung des besten zu
falls so du lang begert / dieselbige vbergebe.
Gleich ich aber gantz darin bin das ich **E. Hoch**
heit hierin ein angenehmen dienst beweisen. Als
so verhoffen ich widerumb/das **E. Hochheit** in
mittheilung der selbiger anderen sorgfeldig sein
wurd/darmit mir mit ein vor außgägen vrtheil
meiner vnbesintter gehstuzigkeit erwachse/auff
erzelung deren dingen / die so grosse verwundes
rung vnd aller sein erstaunung in allen denen
so solchs hörten/gemacht haben/also das sie als
ler Menschen erwachtung vbertrefft/derhalbē
dise meine künheit vñ gehstuzigkeit so mir / zu
guten von einem jeder wurd aufgelegt wers
den/kundt ich mit dieser meiner einfeltiger Res
lation fur schmach aufladen/das ich Ihrer **M.**
reden furtreffenheit/mit solchen Kleinen art zu
schriben/hab dörffen abschreibē. Nun **E. Hochs**
heit weisheitē solchs alles/wie mich auch selbs
vnd Irer frundlicher beschuzung befellend/
Bitten demütig vrlaub vnd vergebung.

den 25. Wintermonats.

1 5 8 6.

**E. Gnaden in allen
bereiter**

R. C.

Die

Die ganze Summa von
dem Herren des Kanzlers erste
Relation/zur zeyt/ da er ihre May. im
Namen der Herren vnd der Ge-
meinde versamlet waren.

Welcher verzug langer war/ dann ich hie hab
beschriben/ doch bin ich versichert/ ds die
Substanz dauon außdrucklich/ ge-
genwertig ist.



Als die Herren vnd die
gemein/ vber langer zeit
zu irem grossen leydt bes-
funden haben/ wie durch
vielerley practicken/ die
Königin auß Schodts
landt gestäden hat nach
dem verderben / der
Königliche hochheit (in
welcher gewisheit / vnd

lang leben nechst Gott/ sie bekenen/ ihr höchstes
gluck zu sein) vnd dem Volck nicht allein die auff-
rechte Religion zuberauben / die in diesem Kö-
nigreich gelehert vnd befestigt ist / sonder auch
diss Edel Königreich/ widerumb zubringen vnz-
der die dienstbarkeit der Römischen Tyranny/
vnd vmb den glucklichen standt darinn sie seindt/
ab zu kehren vnd zu nicht machen. Vnd wiewol
ihre Maiest. nach ihrer vberflußigen/ abngenes-
men / natürlichen getrewheit vnd Königlicher
Flugheit diss alles hat oder leichtlich vorbey lass-
sen gehn/ oder mit grosser leidtsamkeit dasselbig
vertragen/ wiewol das sie mit ernst von dem Ad-
el vnd der ganzen Gemein / in verscheydenen

Parlamenten / offte vnd manchmal gewahret
ist. Darneben das sie auch beschirmet hatt / die
gewaltige verfolgung von irem eigenem volck.
So ist sie gleichwol / als etne die in der bößheyt
(gleich man sieht) verstockt ist / in ihrer vorge-
hender Practicken vort geschritten / gleich wie
augenscheinlich ahn den tag kommen ist / das sie
gewisse böse sachen furgenommen / vnd bekendt /
bey einem Anthonius Babington / vnd noch an-
dere zweyffelhaffte personē / die sich selbst durch
verheiffung vnd bey ihrem Eyd zusammen vers-
bunden haben / zu einem erschrecklichen ahn-
schlag / nemlich / das sie ihre May. wolten er-
morden.

Darinn die Königin auß Schottlandt ihnen
nicht allein Rath gab / sonder beschickt sie / gab
ihn mut / vnd stockt dieselbig auch darzu / mit
persuasion raht vnd that / vnd verheiff in grosse
vergeltung zu thun / Darauff ihre May. ernst-
lich die jhenige versucht / die für ihre R. May.
vnd des Landts fride ein sonderliche sorg tras-
gen Commission sandt vnder irem breeyten Si-
gel / ahn verscheydene Herren / vnd andere von
ihrer May. heimlichen Rath / vnd ahn viel Her-
ren vom Parlament / von dem grosssten vnd
eltesten Haus vnd qualitet / von ruffung geass-
sistiert mit den jhenigen / von den furnemsten
Richters des Landts / dieselbige zuverhören /
zu vndersuchen / vnd daruber zu determinie-
ren / vnd nachzufolgen den Statuten / welche
abgehn / vnd gemacht im 27. Jar ihres Königs
reichs / Welche zu dem zahl von 36. auff die execu-
tio der vorgeschribenē Commission acht gegeben /
vñ auff vey scheydene tag vñ zeit gehört habē die
allegation gegen die vorgenante Königin auß
Schottlandt / welches geschehen ist ihrer gegen-
wertigkeit / vnd auch selbst abgehört hatt / (vñ
das ihr auch vergundt was / ihr vnschuld zu re-
den /

den/ was sie wolt) befunden sie eintrechtlich/
dz sie schuldig oder mißthetig was/ beyde darin
sie wissenschaftt/ vnd bewilligt hatt/ in der vor
gebrachter mißthetadt/ vnd auch darinn/ das sie
nach ihrer May. leben gestanden hatt/ Welche
Sententz/ bey ihrer eigene directiō/ vnd auff das
abnhören der zeugen vnd vnd dem Proceß/ so
im Parlament geurtheilt was/ für ehrlich vnd
billich/ vnd darauff baten sie jr May. alle sempt
lich/ (abngesehen die Schottische Königin/ das
einige fundament vnd stewart was/ darauff sol
che schedliche practicken vnd verthäterische ans
schlag/ die sie viel Jar gegen ihre König. May.
eigen person/ vnd den Standt des Reichs gefun
diert gewesen hatten/ zu verderbung deren vom
Adel des Landts/ vnd zu pericel der Christliche
Religiō/ vnd dz kein hoffnig sein kondte/ dz ihre
abhenger/ daruon solten abstehn/ sond das die
preseruation Ihre May. dauerhaftig solte mös
gen gewacht werden/ vnd verwardt des außs
kominens vnd des entdeckens der wunderbars
lichen entdeckung.

Darumb sag ich/ baten vñ schmeichleten ihr
sehr ernstlich/ als demütige Supplianten/ vnd
fielen auff ihre knie/ vor ihrer May. füßen/ das
es irer Hochheit belieben wöll/ so wol zu vnders
haltung Gottes Religion/ als zum friden des
Königreichs/ zur beschuzung von ihrer Königs
lichen person/ vnd irer/ auch ihrer nachkömmling
beschirmung/ in Orden zustellen/ das die vorge
melte Sententz gepubliciert vnd kundt gethan
möchte werden/ das man allsolche gethane vnd
wichtige sach/ welche nöthig ist vernemen mag/
vnd nachfolgen dem inhalt vnd meynung von
der vorgemelten Statuten.

Warum so ferr ihre May. (nachfolgend ihre
gewöhnliche gütigkeit) nū solte nachlessig sein/
so solt sie neben dem ahnstehenden pericel/ ihr

person belangend / die schwere vngenad des All-
mechtigen Gottes mögen erwecken / vnd vber
sie holen / gleich das auß verschiedenen straffen
vñ exēpln von seiner recht fertigkeit in der heis-
ligen Schrifft genug befunden wird. Vnd also
gab er die schriftliche Peitio in ihrer May. eis-
gen handen / daß das ganze Parlament nach gu-
ter deliberation eintredtlich darin bewillis-
get hatt.

Ein kurze außschriffte / vñ solcher reden /
welche mündlich erklärt war / durch W. Ser-
geant Puckerung / Sprecher von dem Widers-
sten hauß / in gegenwertigkeit der König. May.
In irer present Camer zu Richmondt / auff den
12. Nouembr. 1586. in dem 28. Jahr ihrer Regies-
rung / der Inhalt ist von verschieden apparen-
te vnd nahende periculen / die irer Kön. May. pers-
onen / vñ ihrem ganzen Königreich vberkommen
möcht / durch der Schottischen Königin /
vnd iren anhenger / es sey dann sach /
das in zeit vorsehung
geschicht.

Zum ersten / geht es ahn das pericel von ihrer
Mayest. person.

I.

Beyde / die Schottische Königin / vnd ihre
anhenger / die ir gunstig seind / dencken das
sie recht hatt / nicht zu succidieren / sonder ewer
Kron alsdann zubesitzen / vnd darumb / das sie
ein vngeduldige Competitresse ist / darumb will
sie auch kein mittel sparen / wie die auch sein mö-
gen / die vns von E. M. (die einige verhinderüg /
das sie iren lust vnd begeren / nicht must) beraus-
benmögen.

II.

Sie ist verstockt in irer bosheit / gegen ewes
rer K.

ter X. II. person/vnd nicht gedencft/das man
jhr alle gunst vnd gnad bewisen hatt/so wol im
preferieren von ihrem Königreich/ als im bes
schirmen von ihrem leben/vnd bewaren ihrer
Ehr/vmnd darumb ist kein genad mehr vorhans
den/ angesehen/das kein hoffnüg ist/das sie von
solchen bösen ahnschlegen abstehn will/ Noch
viel mehr das ihr bößheit scheint also zu sein/
das sie darvon/ (also zu reden) gleich ihr Testa
ment macht/ nach ihrem todt geexecutiert zu
werden/vnd ihre Executores ordineret/diesels
bige zu volbringen.

III.

Sie bekendt frey offentlich/dz sie vrlaub hat/
gegen euch mit gewalt entgegen zustehn/vñ dar
umb/gleich auß sterit victoria folgen mag/vnd
victori den todt/ von dem jemigen der vberwun
den ist/also hat sie darbey offentlich zu kennen ge
ben/das es ihr verlaubt war/ Ew. König person
ymb zubringen.

IIII.

Sie hielt es auch nicht allein für vrlaub/sonder
ehlich/vnd auch verdienstlich/euch von eweren
leben zuberauben/als die schon allbereit bey der
excōmunication von dem allerheiligsten vatter
dem Papst/von ewerer Kron beraubt seydt. Vñ
darumb ist gut zu dencken/das sie (gleich sie biß
noch zu gethan hatt) durch alle mögliche mitt
len/darnach stehn soll.

V.

Das sie nach ewerer May. Todt verlangt/
vnd den preferiert für jr eigen leben/in behalt
oder wolfahren/dann in ihrem schreiben vnd
mündliche bottschaft ahn einen von ihrer mit
gesellschaft/ aduisiert sie (doch mit bedeckten
worten/ Gott geb was ihr vberkommen mag)
das die Tragicale oder beflagliche execution vñ
ber ewer person/vollbracht soll werden.

Das Perickel von Aufrottung der Wa- ren Religion.

I.

Es ist grosse sorg sie zu sparen / die anders nicht gesucht hatt / dann das aufrotten / den vndergancf / vnd die vertruckung d waren Religion / von ihrer kindtheit abn / ist sie verstrickt gewest mit papisterey / als sie darnach zu irem bequemen Alterthumb kommen war / ist sie ein Bundgenosß worden / von der heiligen Ligur / vnd ein offenbare Feindin der warheit.

II.

Sie verläst sich genzlich auff den päbstische hauff / der sie hatt von ir zuerlösen vnd zu furdere / dardurch sie zu der profersion / so vbergeben ist / das sie (so wol vmb anderen genug zu thun) als vmb ihr eigen / humoren / zu vollthun) das Euangelium soll suchen zu verhindernen / da sie kan oder mag / welches böß desto mehrer / vñ ermtlicher zu schewen ist / darumb das es die Seel tödt / vnd sich selbst außbreytē will / nicht allein vber Engelland vnd Schottlandt / sonder auch in den örthern jhensit der See / da das Euangelium Gottes abgenommen vnd beschrmt wredt / welches nicht solt können / dann auß der massen / gewackt werdē / durch den abfall / dieses Edelen Eylants.

Das Perickel von dem Standt dieses Königreichs.

I.

Gleich die Lydianen sagten. Vnum Regem agnoscunt Lydi, duos autem tolerare nō possunt, das ist / die Lydianen befehen einen König / aber zw[ei] Königin] können sie nicht vertragen : Also sagen wir auch. Vnicam Reginam Elisabetham agnoscunt Angli, duos autem tolerare non possunt, das ist / die Englischen befehen Elisabeth vor ihre eigene

gene Königin / aberzwo (Königin) können sie nicht vertragen.

II.

Gleich sie allbereyt durch jr anlockung mehr Edlen / mit ihren hausen / oder abkombs / zusamen mit ein grosser menige Leuth dieses Landts zum verderben gebracht hatt / dieweil sie hier gewesen ist / dann sie hatt können thun / so sie in der possession von ihrer eigener Kron / vñnd zu Felde gegen vns zu wehr gewesen hatt / also soll sie ein warhafftig vrsach sein / in gleichem verderben zu langs / vñnd mehrer schad vñnd perickel / von diesem Standt / darumb kan noch mag diß Königreich sie nicht leiden.

III.

Auch sie ist der einige hauff des vnfridens der Vnderassen: sie ist das fundamēt / darauff alle bößwillige bawen: sie ist die wurzel daraus alle rebellion vñnd verrat hercy auß spreißt vñnd fort kompt. Vñnd darumb so lang als dieser hauff wehrt / diß fundament steth / vñnd diese wurzel lebt / so sollen sie muth haben / vñnd ihr anschleg gegē diß Königreich suchen auß zuführen / die anders von sich selbs fallen / vergehn / vñnd zu nicht werden sollen.

IIII.

Barmhertzigkeit nun in dieser sachen / gegen ihr / soll auffß letst gegen vns allen in bößheit verkehren. Nam est quadam crudelis misericordia, das ist: Wann da ist ein sichere hette barmhertzigkeit / vñnd darumb ist ihr leben zu erhalten vnser verderben.

V.

Über diß / so soll es allen den guten Vnterassenowers Landts / auß der massen betrüben / vñnd ihr hertz (gleich man spricht) bis zum todt zu brechen. In dem sie mercken / das solche erschreckliche

Schreckliche Conspiration / nicht nach verdienst
gestrafft wirdt.

VI.

Tausent von E. May. liebe vnd getrewe Vn-
der sassen / von allen forthen / Stenden vñ Condi-
tien / die auß einem sonderlichen eyffer / vber
E. May. Wolfarth williglich / so mit offen vns
derzeichnung / als mit sonnele verheissung bey
ihrem Eyd / in ein fast vnd getrew verbundt auß
getretten seind / vnd darbey geprotestiert / vnd
sich selbs einträchtig verbunden haben / Sol-
che / als sie nun bey rechter sentenz befunden ist /
durch alle mittell / die ihn möglich ist / zum todt
zu verfolge / vnd Können ihre liebe beweisen ges-
gen E. May. noch ihren Eyd recht ledig ma-
chen / so sehr E. May sie beim leben erhelte. Von
welchem last E. M. Vnder sassen begeren erles-
diget zu werden / gleich das geschehen kan / so
sehr als Justitie oder Recht gethan wirdt.

VII.

Zum letzten / so zweiffeln E. May. Getrewe
Vnder sassen nicht / ob gleich E. M. wie behört /
im lesen der 3. Schrift / es sol euch belieben / in
Ewer Prinzliche gedanken zu bringen / wie ers
schrecklich die exempel seind Gottes straff / wie
man findt gegen den König Saulo / das er den
König Agag schonte / vnd gegen den König Ni-
chab / das er dem Benadab das leben sparte / dise
beyde seind durch Gottes gerecht vrtheil ihrer
Königreichen beraubt worden / vñ des willen /
das er die böse König beim leben erhielt / wels-
che Gott / (vmb das sie von ihñen getödt solten
werden) außdrucklich in ire hend gelieffert hat-
te / als Diener seiner ewigen vñnd Göttlichen
Rechtfertigkeit / Darvon Salomon gän weiß-
lich fort gieng / zu straffen da er seinen einis-
gen / vñnd elstken Bruder Adoniah das leben
nam

nam allein vmb den vorgennenen Heyrath/
welcher ein suspicion gab/einer verrettherey ge-
gen ihn.

Hierinnen stimmen wir E. M. getrewe/ vnd
vnderthenige Vnderfassen sehr ernstlich/ auff
ewer Fürstliche resolution/welche (also wir vns
selbs versichern) Gott sehr angenehm sein soll/
vnd vns nicht anders/dan den Sandt von ewer
Prinzlicher authoritet vns zu lassen vñ gunnen
mag/ vnd die gewisse argumeten Ewer grossen
sorgfeligkeit vber vnser wolfarth vnder ewer
protection/vns verheissen vnd zu sagen.

Ein Relation/von ihrer Mayest. ahn-
geneme antwort / welche sie selbs mündlich
gegeben hatt / auff die erste petition von den
H. Erren vñnd der Gemeinten/welche gewesen
seindt /die Stendt des Parlements/in irer Kam-
mer von presentie / zu Richmondt / auff den 12.
Nouem. 1586. sehr nach am ende des 28. Jars
ihres Reichs / daruon der Schreiber / von allen
den ihemigen / die zuhörer waren / ein gunstige
interpretation begerten / von disem seinem fürs-
nemen / dieweil er befindt / dz er dieselbige nicht
ausstrucken kan / vnd ganz vberlein kompt
mit dem Original/welches die gelehr-
ten nennen/Proto-
typon.

Die grundtlose gnad/vñ die vnmesliche wols-
thaten / die mir der Allmechtige bewisen hatt/
seind/vnd haben also gewest/das ich sie nicht al-
lein befehen/ sonder mich auch daruber verwun-
deren muß/ vñnd dieselbe acht so wol fur mirac-
culen/ als fur wolthaten/nicht so sehr von seiner
Göttlichen Mayestet / bey welchen nicht so ges-
mein ist/dann dingen zu thun / die seltsam vñnd
wunderbar seind / als im ahnsehen vom vnser
schwachs

schwachheit/die seine wunderwercken vnd wol-
thaten/welche er mir so verschiedenlich auffges-
haufft/vnd so vberflüssig mit getheilt hatt/das
ich keins sîms mechtig bin auß zu tracken/ mit
genugsam verbreyten noch gepreisen kan.

Vnd wiewol niemandt lebt /der mit mehrer
recht bekennen mag / das er vnendlich an Gott
verpflicht ist/dann ich / welches leben er zu vers-
cheiden mahl bewahret hatt (auffen mein
verdienste/) von vilen periculen vnd widerwers-
tigkeiten / so ist das nochtans die vrsach nicht
warumb ich mich selbst verbunden halt / im des
mütiglich zu dancken vnd ihm die meyste erkens-
teiß zu beweisen/aber das ihenig so ich hernach
verzehlen will/welches würdig sein wirdt/ein
wunderwerck geneit zu werden/so sehr als ding
die seltsam sein/vnd selten gesehen werden/seind
auch würdig/das man was daruon halte. Vnd
eben diß ist est Gleich ich an die Kron kam / mit
dem danck vnd willen von meinen Vnderfassen/
das ich nun auch sehr nah 28. Jar geregert hab/
vnd in euch kein vermindierung von guten wil-
len vnd affection zu mir befinde/(welche ich er-
heren muste) so mochte ich wol athemen/ aber
nimmer dencken/das ich leben.

Vnd nun/wiewol ich befinde/das mein leben
sehr wunderbarlich gesucht/vnd mein todte ges-
schworen ist gewesen /bey den jennigen/da ich es
nicht vñ verdient hatt/so biß ich nochtans dar-
inn so sauber vnd frey von argheit (welches eis-
genschafft ist / frölich zu machen/im fallen vnd
strauchlen von seinen feunden/ vñnd zu machen/
das sie es scheinen zu thun / vmb anderer vrsas-
chen/da doch heimlicher hass der grundt ist) das
ich protestiere/das es mir ein hertzliche betrübs-
nuß ist geweest/ vñnd noch/das eine/die mir von
arth oder natur nicht vngleich ist/von gleichem
standt/vnd mein nechste verwandtschaft ist/zu
solcher

solcher grossen missethat solte Köffen fallen / Ja
ich hatte so wenig für mich genommen / sie zu
verfolgen / mit einiger farben von argheit / das
ich ihr / gleich einigen von meinen Herre / nicht
vubekendt ist / (das ich will es ahn tag bringen)
auff das entdecken / von verscheiden verzetze
reyn / etnem brieff schreib / das / so also sehr / als
sie die selbe bekennen / vnd mir allein durch ihre
brieff bekennen will / sie dafür nimmer mehr in
solcher offenbaren question solte müssen gerufs
fen werden. Auch thett ich solches nicht / sie dar
mit auß zuholen / das ich wuste es so wol als sie
mirs bekennen mocht / gleich ich ihr das auch als
so schreib / Vnd in dem ich noch nun zur zeit / nun
die sach aber zusehr offenbar worden ist / dachte
ich / das sie sich bekerē solt / (gleich sie nach dem
eussertlichen schein auch scheint zuthun) vnd dz
dafür ihr niemandt anders die sach annehmen
wolte / oder das wir nur zwo schlechte Milch
meget weren / mit Milch Eymern an den armen
giengen / oder das ahn vns nicht mehr gelegen
wer / dann das mein eigen leben allein in peris
ckel were / vnd nicht der ganze Standt ewer
Religion / vnd ewer Wolsarth / ich protestiere /
(darinn ihr alle mir glauben mocht / das / wie
wol ich vilerley gebrechen haben mag / so hoffe
ich / das ich mein zung nicht gewehnt hab / das
sie ein Instrument der vnuwarheyt sey) das ich
dusse missethat williglich quyt schelten vnd ver
geben solte.

Oder / in den anderen Nationen vnd Königs
reichen warhafftig sagen möchten / das diß Kö
nigreich durch meinē todt / einen ewigen / gluck
lichen vnd florierenden standt / bekommen hetze
te. Doch solte (das versichere ich euch) nicht Les
geren zu leben / sonder mein leben' gern vberges
ben / zu dem ende / das ihr durch meinen todt ein
nen besseren Prinzen möchten bekommen. Vnd
vmb

vmb ewerent willen ist es / das ich begere zu leben / vnd euch zu vorhüten vor einem argern / Dann souil mich angeth / ich befinde kein grosse vrsach / warum ich solte begere zu leben / Ich hab auch so gar grossen lust nicht darin / das ich sehr wünschen solte / noch auch ein erschreckung vor dem todt / das ich sie grosslich fürchtē solte / vnd nochtans will ichs mit sagen / In dem aber der schlag keme / oder fleisch vnd blut / solt daro durch bewegt sein / vnd dem selbē suchen / zu entfliehen.

Ich habe gute experientz / vnd befindung gehabt / von dieser Welt / Ich weiß was es ist / ein Vnderfass zu sein / vnd was es ist : ein Oberster zu sein : war es ist / vnd gute Nachbahren zu haben / vnd bißweilen den böshafftigen zu begegnen : Ich hab verrethet befunden / im vertragen : grosse wolthat / wenig sehen achten / vnd in statt der danckbarkeit / fluchen / mit für nemen von Cruz vnd leiden ahn zu thun.

Dise vorgehende gedechtnuß / gegenwertig gefühlen / vnd zukunfftige erwartung des bösens (sag ich) haben mich thun dencken / Dann ein böß vil zu besser ist / so vil langer es wehret / vnd das sie also zu glücklicher / die erst von hinten sendt / vnd sie haben mich dise verretherey lehren tragen mit einem besseren gemüth / dann mein arth vnd natur eigen vnd gemeint / Ich mit einem bessern hertzen (darff ich sagen) dann einig Maims person Welches ihr Leuth (so ich hoffe) nicht ganz meiner einfaltigkeit vnd nutzueritandt solt zuschriben / sonder vil mehr / das ich solchs bey mir selbs bedachte / hett ihr für nemen ein fortgang gehabt / das ich den schlag nicht solte gewahr worden sein / vnd das ich ihn solt gefühlt haben / Vnd wiewol meine noth groß solt gewesen sein / das mein pain aber klein vnd kurz gewest hette. **Warin ich gleich nicht
gern**

gern allsolchen blutigen todt sterben solt/ also
zweiffel ich nicht/ Gott solte mir genade geben
haben/ vmb zu solchem auffgang bereyt zu sein/
es mag kommen/ als es soll/ ich stelle es in Got-
tes willen vnd wolbehagen.

Vnd nun/ ahnfenglich ihre verrettherey vnd
Conspiration / mit allzusamen den Auther von
derselben/ Ich will mich selbs / noch diß mein
Königreich/ kein solch nachtheil thun / als zu sa-
gen oder zu dencken/ dz ich sonder die letzte Sta-
tuten (nachfolgend den alten Gesetzen von dies-
sem Landt) nicht hette mögen gegen sie procedi-
eren Welche Statuten nicht particular ge-
macht waren zu ihrem nachtheil/ wiewol es dar-
zurzeit hette mogen gesuspectiert oder bemus-
het werden / im ahnsehen von der Disposition
der ihenigen die den weg ein gehn.

Es war so sehr von danen/ das man sie daz
mit solte haben meinen zuverstricken/ das es vil
mehr ein warnung war/ fur einen jeglichen/ vnd
ihr auch zu wahrnen/ von dem pericel darvon:
Doch ahngesehen/ das es gemacht ist/ vnd das
es krafft hatt / von ein Gesetz/ so dunckt mich
besser/ das sie ahngehn möchte/ zu procedieren/
nachfolgen der selben Statuten/ dann nach der
zeit / von den gemeinen Gesetzen / Warinn/ in
dem ihr alle Richter seyt / mich nicht betroz-
gen hatt/ oder so die Bücher/ die ihr mir bracht
nicht falsch waren (welchs Gott verhütē wöll)
so möchte ich ihr mit also guten rechten geexami-
niert vñ fort geprocediert haben / nach dem al-
ten Gesetz von diesem Landt.

Aber ihr Rechts gelehrten/ seyt so curios im-
siffiten vnd construieren / vber ein jeglich wort
oder Buchstab/ das ihr dickmal mehr steht auf
die form oder Manier / dann auff die Matery/
oder die sach selbs auff die Syllaba/ dann auff
den Sinn vnd meinung der Rechten. Was im
B
genauften

genausten vnd fleißig folgen/ vnder gemeinen
form/so mußte sie angeklagt gewesen sein / In
der Prouincie vō Stafford/sie mußte ihre hend
auff gehalten/inder Vier schare/vñ verurtheilt
sein/ob sie solch mißthat begangen/vnd schuld
hatt oder nicht/vor zwelff Männer. Ein freyen
orden furwar/also zu handeln/mit einer von ih
rem standt vñd Condiçien Ich dachte es were
besser/dise vnd andere mehr vngeschicklichkeit
zu meiden/der sachen zuthun/ vñder sachen mit
guten reden/durch die meysten vñd Edelsten
personen von diesem Königreich/durch die Rich
ters/vnd andere leuth von reputation/ welcher
sententz ich approbieren muß/vñ ist es doch we
nig genug/dann wir Prinzen (d̄z versichere ich
euch) seindt auff hohe stellungen gestellt/ins ges
sicht der ganzen Welt / das man auff vns wol
achtung gibt/vil augen sehen vnser action. Wel
cheman baldt spuert in vnsern Fleideren. Ein
mängel ist baldt gezeichnet in vnsern thatē/Dar
umb steth vns zu/sorgfeltig zu sein/das vnser
handlung recht vnd ehrlich seyn.

Aber ich muß euch noch ein sach mehr sagen/
das ist/das ihr mir in disen letzten Acten/ von
dem Parlament zu einer sehr genawen engig
heit gebracht habt/darumb das ich ein Regel
stellen muß zu ihrem todt/welches mir nicht an
ders sein kan/dā ein schwerer vnd vntreglicher
last/ Vnd auff das ihr mein absentz von diesem
gegenwertigen Parlament nicht vbel abnemet
(welches ich schier vergessen hat) wiewol dar
kein ursach ist/ warumb ich gern vnder einer
meinung oder versamlung kommen solte/dar
umb das vnder vilen ertliche böß sein mögen/
nochtans ist kein grewel von solchem perickel/
oder occasion gewesen/das mich daruon gehaltē
hat/aber allein die grosse betrubnuß vñ schmer
zen/die ich hab von diser sachen hören redē. In
sonders

Sonderheit/ das eine von solchem Standt vnd
herkompft/ so offenbar ein declaration bederfs
fen sollt/ vnd das dise Nation also besleckt sein
solt/ mit flecken der Ungetrewheit/ darin mein
betrubnuß zu weniger ist/ vmb das ich hoff das
der meyste theil mein ist / vnd das von der
argsten nicht vil zu achten ist/ darumb das sie
im suchen vö meiner verderbnuß/ jr eigen Seel
solt verloren haben.

Vnd nun köndte ich euch auch erzellen/ das
ihemig / das euch betrüben möchte. Es/ist ein
heimlichs / nochtans will ichs euch sagen/ wies
wol es genug bekandt ist/ das mein eigenschafft
ist verschwigen zu sein / aber wol offtmahl zu
meinem grossen pericel.

Es ist nit lang vergangen / das mein augen
geschriben sahen / dz in wenig tagen einen Eydt
geschworen war/ mich zu tödten / oder selbs ges
fangen zu werden / vnd das es vollbracht sole
sein / ehe ein Monat zum ende gieng / Hierauff
merckte ich/ von euch/ das pericel in mir/ vnd
ich kan noch will so vndanckbar oder so sorgloß
nicht sein vber ewer Consciencz/ dz ich kein sorg
ge tragen solte / vor ewer wolfarth. Ich vers
geß ewer Leuth Eydt nicht / in der vndersten
verbundtnuß gethan / damit jr ewer grosse af
fection/ vnd gute geneigenheit abgenommen/
vnd darinn getreten / mit einer guten Cons
sciencz / vnd wahrer erkendtnuß oder wissens
schafft vö der schuld geoffenbart hatt/ zur wol
farth von meiner personen/ vnd zu bewahrung
meines lebens: Welches gethan war (ich bezeug
es vor Gott) als ich es hörte/ oder ihc auff solche
sachen dachte/ zur zeit zu/ das mir vil hend / mit
vil Obligation/ gezeygt waren / zu Hampton
Court/ gezeichnet vnd vnderscriben/ mit den
namen vñ Sigel von den meysten dieses Landts/
Welches/ gleich ich bekenne / für ein vollkommen

argument / von eweren auffrichtigen hertzen/
vnd grossen Eyster / vber mein Wolfarth / also
soll ich desto mehr verbunden sein / zu sorgen/
fur ewer aller gluck vnd Wolfarth.

Aber dieweil dise sache seltsam / wichtig vnd
von grosser consequenz ist / so dencke ich das ihr
leuth kein gegenwertige Resolution erwart;
darumb / das gleich mein maner nicht ist / in sa-
chen von viler importantien geschwinde ant-
wort zugeben / sonder behörlich gelt darauff zu
haben / also achte ich hochnöthig zu sein / in diser
sachē / die so hochwichtig ist / die Mayestat Goe-
tes ernstlich zu bitten / mein verstande also zu
verleichten / vnd mich zu inspirieren mit seiner
genaden / das ich thun vnd beschliessen mag / dz
solchs mag dienen zu versterckung seiner Kir-
chen / vnd zu beschirmung ewer Stendte vnd
Wolfarth / von diser Gemeine / vnder mein fors-
ge vnd Regierug Warth (dieweil ich weiß das
die aussprach sorglich ist) wir euch zur ersten
bekemheit vnser Resolution vberschicken sollen
Vnd was einig furst auff der Welt verdeen
mag / von seinen Vnderfassen / von wegen ihrer
approbierten zengneuß vnd ihrer vngesellsch-
ten auffrechtigkeit / es sey zu Gubernierē / sonder
einige partialitet / oder mit dem vertragen vō
einiger abngethanen Inurien (auch zu dē arm-
sten zu) dz gelob ich vnuerbrüchlich zu vollbrin-
gen zu einer vergeltung ewerer menigfaltigen
verdienen.

Die Occasion / von dem Zwenten zu-
gang / zu wissen / zu ihrer
Mayestat.

Diese antwort ist bey ihrer May. also ges-
than / so waren die Herzen vnd die Gemei-
ne hin gesunden / in wenig tagen darnach
ihre May. auff diese petition gelehrht hatt / vnd
nach

nach ihrer geneigte disposition der naturen/
vnd ihr Fürstliche großmichtigkeit (gleich es
scheint) in einem streit were / was ihr zu thun
stundt in solchen schweren sachen / da ihr / vnd
dem Königreich so viel ahngelegen war / sandt
durch den Herren Cansler (also ich gehört hab)
vnd durch den mundt / durch ein achtbare per-
son / vnd einen von dem Vndersten Hauß des
Parlaments diese bottschaft abn beyde Heu-
ser / vnd sie belastet vnd ernstlich vermanet / in
ein breyter Consideration zu tretten / ob kein
anderen weg oder remedium solte können sein /
dann sie allbereit versucht hatten / vnd die mit
ihr eigen naturliche geneigtheit / so ganz vñ
bel vberlein kam. Darauß die Herren vnd die
Gemeinte in beyden Häusern versamlet / vers-
chieden Consultation hielten / so wol in ihre bes-
södere Heusern generalich / als durch die Comissa-
sarien gedeputiert / besonderlich / vnd nach Cons-
ferentie gehabt / zwischen den vorgeschiebenen
Gecommittirten / was vnder ihnen mit einem
eintrechtigen accort geresoluiert im Vnderstē
hauß / vnd mit ein general eintrechtigkeit im
Obersten hauß (die question einem ihglichen
von den Herren seind daselbst gepropomiert) dz
das in der tieffe ihres verstands / kein ander gut
oder best mittel kondte gefunden werden / zu
vnderhaltung d̄ Christlichen Religion / frid des
Königreichs / vnd preservation von irer Kön.
Mayestat person / das in die ihrer vorgehender
petition begriffen war. Die reden hievon /
waren kurglich dise / wie hernach folgt:
weche kurgzer verholte seind / das sie
gesprochen wa-
ren.

Ein kurze Relation / von dem zweyten
zugang (zu ihrer Mayestat) auff den 24. No-
uemb. 1586 / vnd vnderantwort / so gethan ist /
in de Namen von den Herren des Parlaments /
auff die bottschaft von ihrer Mayestat
gesandt / durch den Herren Cantz-
ler / nach ihr erste ant-
wort.

DER Herr Cantzler / mit seiner gesellschaft
vngeschehlich mit 25. od. 6. Herren des Par-
laments / kam fur ihr Mayestat / in ihr Camer
von presentz / die Resolution vber zu geben / von
allen Herren im Parlament welche abgeth ein
gewisse bottschaft / welche er nicht lang zu vor-
ren von ihrer Mayestat wegen gethan hatt /
welches angeht ein langer berathschlagung /
ob darauff einge andere mittel kondte erdacht
oder bey jemadt befunden mochte werden / Wie
das leben von der Konigin auß Schottlande
mochte gesparrt / vnd nochtans die Person von
ihrer May. des pericels beschumpft / vnd den
Standt des Reichs im friden bewahrt mochte
werden / vnd erzehlet / das er nachfolget / dem
ihemigen / so ihm bey ihrer Mayestat befolhen
was / das dieselbige mit den Herren im Ober-
sten Haus versamlet / gecommunicirt hatte /
welches er / bey ihr general stillschweigen / sehr
verwundert vnd verjrrt fandt / durch das ver-
stellen daruon / abgesehen / das dasselbige zu-
voren vnder ihm in deliberation gewest hatte /
darauff geresoluiert / vnd gleich als es scheint /
bey ihr vorgehende petition / ihre Mayestat v-
bergeben / darim sie dieselbe resolution aufges-
truckt hatten. Nichts gegenstehnde / zu ihrer
Mayestat mehrer contentement / so waren sie
in ein neue Consultation getretten / vnd hatten
zu demende viel von den furenlichstern pers-
sonen /

sonen / von dem Obersten hauff des Parlamēts
erfaren / darvon zu contentieren / oder priuater
lich / oder zusammen mit dem Nidersten hauff.
Welches auch den folgenden auff verschiedene
zeiten gethan was.

Nach aller Conferentien welch bey euch als
len beschlossen was / vñ also nach der handt bey
der ganzen versammlung / von beyden Häusern
das dar kein ander vnd besser mittel zu der pres
seruation von ihrer Mayestat leben von Gots
tes Religion / vñnd Friden / von diesem Standt
sein Fondte / dann die volle execution der Sen
tentz / nachfolgende ihr vorgehende petition /
ihr Mayestat mit viel argumenten vnd reden
darzu streckent / stantthafftig dreuwende / alle /
welche / wiewol sie / durch den ich von seiner ehr
etwas zu ferr war / nicht alles wol fassen kondt
te / nochtans / gedencke ich / das dise precitselich /
vnd besonderlich ein war ; das / gleich als ob es
vnrecht sein solte / es versuncke von ihemandt
particulier / vnd von den schlechsten von ihrem
volck / execution vom rechten zu weigeren / /so
viel zu mehe nicht zu bewilligen / im erstlichen
versunck / vnd demüthig bitten / von allen iren
lieben vñnd getrewen Vnderfassen. Vñnd also
beschluss er also mit einer ernstten bitte vmb ihr
Mayestat resolution / determination vñnd ant
wort / auch vmb ein gegenwertige vnd fertige
direction / bey der gemein / vñnd auch ander
theils nachfolgende der Form von den Stas
tuten.

Ein kurze Relatton / des Zwenten
verzugs / mündlich gerhan / durch den Vor
sprecher des Nidersten hauff / außder di
rection von der gemeine Bar
gerschafft.

B 4

In

In dem ire Matesrat gepreferiert sein solt/
sonder die Schottische Königin ihr leben zu ne-
men/so solt das also müssen geschehen durch diese
nachfolgende mittlen.

I.

Zum ersten/das sie sonder zweiffel bußfertig
sein/vnd sich bekehren möchte/ihr May. grosse
gnad vnd gunste/bekennend/auch vmb verges-
bung ihrer schendlichen missethat/vnnd durch
ir getrewheit hiernach/die fruchten fortzubrin-
gen von solcher bekehrung.

II.

Oder anders mit einem strick/ Guardie oder
Wacht bewahrt werden/vmb des daß hiernach
kein forcht mehr sein solt / vonn solch oder ders
gleich fürnemen.

III.

Vñ auch das gute versicherung möcht gethan
werden bey Lyden/ Verbannen oder als Bürg-
gen/das sie ihr nun vortahn getrewlich vñ wol
halten solte.

IIII.

Zum letzten bey verluß des Landts / möchte
man des Königreichs quyt werden vñ ihrer per-
son vnnd die periculen die gegen ihr Mayestat
durch ir presenz entstehn/durch die mittlen vort-
er abgekehrt werden.

Doch die würdigkeit vñ dñsen reden möchte
man wol schweig/ die war in ihrer aller vñtheil
so leicht befundē/das sie kein Rath geben dörf-
ten / von einiget thu da man sich auff verlassen
möchte/in einige derselben/ia nicht selbs in allen
zusamen.

V.

Aber angehend ir bekehrung/ da war confides-
riert/so Gottsforcht/oder schuldige pflicht/ sie
hett E.ñen darvon abziehen/von solchē schend-
lichen fürnemen/das ihr R.ö. Ma. ir darzu vber-
flüß

flüssige vrsach gab/da sie sich allein beschirmte/
vor der gewalt vnd macht ihrer Vnderassen/
welche sie zum todt verfolgten/bey Justitie/son
der auch jr Ehr bedeckte/ da die durch ein offens
bar gerucht gestult/vnd durch sehr schendliche
laster geführt/vnd gegen ihr geprobiert waren
für gewisse Commissarien gedeputiert/ dieselbe
zu examinieren/mehr dann geblamirt was/vnd
jhr das leben sparte/da ihr May. von wegen jhr
rer vorgehenden Conspiration vnd verbändes
nuß mit den Nordenschen Rebellen/ von beyden
Häusern/im 14. Jahr jrer Mayest. Reich/ ganz
ernstlich bekümmert war/ vber sie gleiche Justitie
zu thun/ auch gleich nun verursacht wurde/ vnd
gleich jre verrätherliche practicken/ da zur zeit
rechtfertig verdient hat.

V I.

Vnd da die straff von diser that/die ihr gnug
bekendt was/ von solchem bösen fürnemen/ bes
hört erschreckt vnd abgezogen zu werden/ so ist
sie nicht desto weniger vortgeschritten in ihrer
voriger practicken/ als ein die gegen ihre May.
verhert vnd verstockt ist/ so das da kein hoff
nung war/einiger bekehrung/ sondern vil mehr
grossen zweiffel vnd forcht/ widerumb zu fallen
in das vorgehende stuck/ derhalben sie hartnes
ckig bleib im leugnen von der sachen/die offent
lichen ist/vnnd nun bey der Sentenz rechtlich
gegen jr gewissen ist/so das sie noch zu dē ersten
theil der Bußfertigkeit nicht gekommen war/
das ist/zu der bekendnuß ihrer missethat/vnnd
so vil zu fehrer war sie von der waren fruchten/
die darauff behören zu folgen.

Angehend ein scherppfer wacht/vnd stercker
gefengnuß darauff geresoluiert was/das darin
auch kein thu war/noch auch in den andernzwei
en vorgestellten mittel/als Verbannen vnd vers

bürgen / abgesehen / das dieselbe mittel / die
gepracticiert solten werden / irer Mayestat das
leben zu nemen (welches Gott verhüte) sehr be-
quemlich dienen solten / zu erledigung ihrer Pers
ohn / als zu entschlagung von der Verbannung /
vnd verbürgschafft / die in dem theil zu Bürgen
vnd versicherung gegeben solten werden / wels
thes vnglück vnd zu vnserm grossen verlieren
vollbracht solt worden sein / wir solten dann
den Bürgen folgen / oder ihnen halten ? Oder
gehalten werden / was gleichformige Würdigs
keit war / darzwischen die Bürgen (wie die auch
sein mögen) vnd so köstlich vnd inestimabel ein
Juwel / als ire May diesem Königreich ist / vnd
vns allzusamen.

Aber sie will fürnehmlich verheissen vnd eis
nen Eydt thun / das sie nicht vornemen / noch atz
tentieren soll / zum nachtheil ihrer Mayest. pers
son / sie hatt allbereyt zu verscheiden mahlen ihr
Wordt / ihr Schrifften / vnd ihren Eydt ver
fälscht / vnd sie halt für ein Artickel der Reli
gion / das man den Kettern kein trew noch glaus
ben halten muß / vnder welchen sie Ewer May.
auch halt / mit allen denen die Profession thun /
vondem Euangelion / vnd darumb haben wir
Kleine reden / ihr zu vertrauen / inn sachen da sie
so Kleine Consciensz von macht.

VII.

So vil die auffweisung des Landts abngeht /
das war ein schritt / A malo in peius / sie zur Frey
heit zu bringen welches ein sach ist / darnach ihr
adherenten / vnd einige Prinzen ihre Bundtges
nossen so ernstlich verlangen vnd dürften / die jr
erledigung oder loslassung insonderheit suchen /
Sie zu einem Haupt auffwerffen / gegen E. M.
zur zeit von ihrer Inuassie (wann sie ire May.
vnd das Landt mit gewalt solten meinen zu v
berfallen.

By allem / welches einige reden gedacht /
waren gezogen vnd bey einander gestellt auß ih-
ren eignen brieffen / vnd auß der Bekendtnuß
von Babington ihr Instrument vnd Oberster
mit Companz darauß scheint wie ihr eygen Ges-
wissen sie vberzeugt / was ihr rechtfertig vber-
kommen vnd widerfahren möchte / so sehr als
einige von ihren fürgenommenen ahnshlegen
ahn den tag kernen / das sie in einiger verstrick-
ter gefengnuß solt mögen auffgeschlossen wer-
den / als den Tower zu Londen (Torre) in dem
ihr nicht ärgers zu kern. Vnd darinn steth diser
Babingtonh diesen Orden / so sehr er fehlte im
stück von ihrer erlösung / das er nicht desto we-
niger fortfahren / zu der Kast stadt / welches war
ihrer Mayestat todts : Der auch bekendt / das er
auff die versicherung von ihrer Mayestat todts
vnd von dem ahnkommen der Frembdigen im
fürgenommen hatte / die Königin auß Schotts-
landt zu proclamieren (vor ein Königin verkle-
ren) sonder einiges sinns / zu zweiffeln ahn dem
glücklichen forthgang / vnd darumb / dieweil
ihr Mayestat todts so ernsthaftig gesucht wirt /
zur fürderung denen / die nach ihrer Kron stehn /
so köndte jr Mayestat in keiner rhu bleiben / son-
der fürchten diß perickel / so sehr die Schots-
tische Königin ihr leben lenger behielte.

Die zweyte Antwort / bey ihrer May.
so sie Mündlich gethan hatt / auff die zweyte
ahn sprach / gethan in dem Namen von
den Herrn / vnd vor der Gemein
des parlaments.

Ganz verdriesslich vnd peinlich ist der
weg / welches forthgang vnd Ende bes-
trübnuß vorthringet / zu einem Lohn
von

von etner arbeit seligē reysen Ich hab disen tag
mit mir selber mehr gestritten/dann ich ihe die
tag meines lebens/ob ich reden / ob ich schweis
gen sollt: In dem ich rede/vnd nicht klagen/ so
solt ich vbel thun/ Soll ich schweigen / so sollte
erwer arbyt/die ihr gethan habt/Eytel vnd ver
gebens sein. Für mich zu klagen/wer selzam vñ
frembd/das ich halt/das ihr Leuth wenig fins
den solt/die euch vmb ihre eigen / ins particu
lar mit solcher sorg bekummeren wöllen. Nochs
tans muß ich bekennen/das mein innerliche be
gerte/vnd hungerigē willen gewelt ist/das auß
Ewer Consultation einige andere mittel außge
fallen hette/zu meiner preseruatiō / verknüpffe
mit Ewerer versicherheit/dann/die welche ihr
so ernstlichen von mir verruecht/ gleich ich pro
testiere. Ich muß klagen/doch nicht von euch/
sonder vor euch/vnd die sach selbs: dieweil ich
befinde/bey Eweren X häten/das Allein dz ver
derben von denen/die mich verungleichē/meins
lebens versicherheit sein muß.

Aber in dem jemandt auff der welt so böß ist
von Natur/als zu gedēckē/das ich dise zeit nur
allein verlāgt hab/pro forma/also einen schein
zu geben von gütigkeit halben /vnd mein Lob
also zu dem Kupffer Drathzieher zu thun/vnd
dasselbig mein Lob lenger auß zu ziehen/die thū
mir also groß vngleich/das sie mir nicht vergel
ten können. Oder in dē da jemandt ist d̄ meint
dz mir die minste gedanken vō eiteler glori hie
rin ferner gezogen hat /der thut mir ein solches
offenbares vnrecht / als jemals einige Lebendis
ge Creatur gethan hatt wieder jenige (welcher
alle gedanken gemacht hat) am besten die war
heit erkennet/So aber einige sein wurden / die
gedencken das die dat zu verordnete Herrn
nicht anders thun dörfften / befurchtende mei
nen vndanck/ oder anders verdacht zu sein/ als
mit

mit einer contrarij opinion zu habē/zu nachtheil
meiner wollfarh/dieselbige thun nichts anders
als vnrechtfertige concepten oder gutduncken
vff mich samlen. Dann entweder diejenige des
nen ich vertraut hab mein stell zu versehē/ hab
ben ire pflicht gegē mich nicht gequittiert/ ents
weder aber/ sie haben euch alles zu erkennen ge
geben/das mein begeren war/das ein jeglicher
thun solt bedenkende seine eigene Consciētz/in
dem stin termin von seiner Process/ ein freye
vnd opinton zu haben vnd gebrauchen solt/vnd
was sie nicht öffentlich erkleren wolten/dassels
big möchten sie mir in priuatu geoffenbaret
haben.

Es war auß einem willigen gemuth/ vnd
auß grosser begerte/die ich hatte/das dar ein
ge andre mittelen hette mögen gefunden wer
dē/dar von ich mher trosts soltte gehē/ habē/
dan als vō einer andern sachen vnd der Sonen
Aber angesehen das nun geresoluiert ist/ das
meine versicherung nicht anders kan befestigt
werden/sonder den todt einer Princessin/so hab
ich rechte vrsach mich zu beclagen/ das ich/
welche ich in meinem leben so viel Rebellen
verzeignuß gegeben hab/so viele verrätherey/
durch die finger gesehen hab/ oder aber dieselb
benicht vor gebracht/ ader aber gantzlich mit
stillschwegen vorhingangen bin/nun mher be
zwungen sein soltte/ also zu handeln entgegen
solche Person / vber diß / in werender meiner
Kiegerungē viel schmheschrifften vnd famose
libellen /gesehen vnd gehört gegen mich / mein
Reich vnd Standt/mich beschuldigend/ das
ich ein Tyrann sey. Ich dencke ihn ihrer Almus
sen/ich glaub das ihre meinūg darinn gewesen
ist/mir etwas newes zu sagen /vnd es ist in der
warheit etwas newes/ich wolt das es so frēbe
were / vom ihrer Gottlosigkeit zu hören /
was

was sollen sie nun nicht sagen? weis es außgebreitt werdt sein. Eine Königinne (welche noch ein junfraw ist / zu erhaltung ihres Lebens zu friede sein könnte / ihr blut zuergießen / ja selbs von ihrer Blutnerwandren / ich mach alsdann erst recht klagen / das jemandt denken soll das ich genaigt binn zu vredheit / dessen ich so vnschuldich binn / das ich Gott lestern soltte / sagende / das er mir ein schnödes gemuth gegeben hatt / ja ich protestiere / das ich dessen so frey vnd vnschuldich binn / das ich sie wegen meines lebens / nicht wolte anrhuren / auch so hab ich nit so grosse sorge gehabt / wie ich mein leben möchte erlengeren / als wie ich sie beide erhalten möchte / daruber ich mich von hertzen betrübe / das es so schwerlich / ja so vnmöglich worden ist.

Ich bin nicht so vnuerstendig oder leichtfertig / das ich meine Eigene gefahr nicht sehen solte auch nicht also vnwissendt / das ich nit wissen soltte / das es inder natur ein grosse wahnsinnigkeit sein soltte / ein schwertt zu erziehen / vmb mir meine eigene keel darmit abzustechen / odet so nachlässig / das ich nicht bedēcken soltte / das mein leben täglich in gefahr ist / vnd in der Wegē hengt: dan diß betrachte ich / das viel leuth ihr leben in gefahr stellen solttē / fur die erhaltung ihres Königs / ich sage nicht / das ich also thun wil / Sondern ich bitt euch gedēckt / das ich dar auff gedacht hab.

Aber dieweil das so viel menschen entgegen mich beyde geschriben vnd geredt haben. So bitt ich euch ihr wöllet mir erlauben etwas vor mich selbs zu reden / vnd zuvor ihr noch zu hauß vnd heimwärts fehret / so wisset / erstlich vor was fur eine ihr so sorgfeltig gewesen seint warin ich mich jederzeit gegē euch verbüden zu sein erkenne / welche ihr mine lebē sucht / zu erhalten

ten/durch alle mittelē die euch möglich seindt.
Also/so protestiere ich vor euch/dz dar kein Prin
ce lebet/welcher jmer nicht mehr gedencē solle
solche gutte verdienstē zu vergeltē/vñ wie ich
befinde/dz ihr ewre alte gewonheitē gehaltenē
habt/in ein general suchen/d erlengerung meis
ner Dagē/also biñ ich versichert/das ich solchs
nimmermehr werde kōnnē vergeltē/es were danñ
dz ich so vil Leiber hettē/als jr abzusamen/aber
ich wil es in ewigkeit erkennen/so lang ich athem
habe/wiewol ich mich selbs nicht recht fertige/
sōdern meine vilfaltige Sund vñ gebrechē mich
mit recht vor Gott verdamnen mögē/gleichwol
angehende meine sorgfeltigkeit in diser Riege
rung/so muß ich euch ein wenig mein fürnemen
zu verstehen geben.

Als ich erstmals den Scepter annahme / so
thet der geber mir meines Titels nicht vergess
sen / vñnd derhalben sienge ich ahn (gleich mir
geburen wolt) mit einer solchen Religion/dars
inn ich verhoffe zu sterben/ wiewol ich nicht als
so schlecht war / das ich nicht wiste was angst
vñnd gefahr / solche veränderung mir zu bringē
möcht/wie vil Fursten von contrarien opinionē
alles was sie möchten attentieren solten/vñnd
ins gemein / was vor ein feindschafft ich mit
selbs erwecken / vñnd vber den hals bringen
solt / welchs alles ich verachtet wissende / das
vmb welchs willen ich solchs thet / mich beschir
men kōndte vñnd wolte. Derhalben ist es / das
ich seithero so gefehrlich verfolgt gewesen bin/
das ich mich mehr verwundere / das ich noch
binn / als das ich nicht sein solt/es were dann dz
Gottes heilige handt / vber aller menschen ers
warten / mich beschirmete vñnd erhieltte.

Darnach tratt ich weiter in die Schul der
experientien / bedencēde / was ein König ges
simpt zu thun / vñnd da vermerckte ich / das er
Faun

Kaum wol versehen wehre so fern im mangelte.
Gerechtigkeit/Messigkeit/Weisheit / vnd vrs
rtheil/ angehende dise zwey letzten (ich wil mich
nicht rühmen) mein Weiblich geschlecht lasse
solchs nicht zu: aber dise zwey ersten belangent/
diss darff ich wol sagen: vnter meinen Vnders
lassen/ hab ich nie vnderscheid der personen ers
kandt wo recht einer war/ auch so hab ich nicht
meines wissens) jemandt erhaben auß gunst/
welchen ich nit bequemlich achte / wegen seiner
würdigkeit/ ob auch meiner ehren ankundt eröf
net zu glaubē dz jenige/ welches mir erstlich war
gesagt worden / noch so lichtfertig/ dz ich mein
vrtheil mit meinen Censuren solte verdorben
haben/ ehe ich die sachen verhört hatte / Ich will
nicht sagen / ob mir wol einige sachen hetten
angebracht sein mögen / von den jenigen/ wel
che die sachen verhören möchten/welcher pars
theylichkeit/ bißweilen die sachen corrupieren
möchte. Dann wir Prinzen mögen vns selbs nit
hören. Aber diss darff ich furwar selbs sagen/
vnd affirmieren. Das mein außspruch / allzeit
ist ergangen/nach der warheit meiner erkendtz
nuß/ Gleich Alcibiades seinem freund wol wun
schete: das er nit antworten solte/er hette dafi
zuor das Alphabeth mögē erholdt haben: also
hab ich in denen sachen/die mich etwas angienz
gen/ nicht ein all zugeschwinde Resolution ge
braucht/ Ich dencke/ das jr auch solchs mit mir
sagen wöllet/vnd derhalben belanget ewer guts
duncken vnd Rathschlege/so befinde ich/das sie
Weis/Ehrlich vnd Tugenthafft sein/ so Für
sichtig vnd sorgfeltig zu erhaltung meines les
bens (welchs ich nit lenger begere/dann es euch
zum besten gereichen mag) das/wiewol ich euch
solchs nicht vergelten kan/dass jenige/ welches
mir rechtswegen zu thun gebüret/ dannoch so
will ich mich befließen / vmb euch vrsach
zuges

zu geben zu gedencen/das ewer geneigtter will
nicht vbel angelegt ist/vnd arbeiten vmb mich
selbs/solchen Vnderthanen würdig machen.

Vnd nun belangende eweren versuch/ich wil
euch auff dismal bitten/auch zu friden zu haltē
ten/mit einem antwort sonder antworten/ich
verdanne nicht ewer vrtheil/noch ewere Res
den/nehme ich nicht fur vbel/sondern ich bitt
euch/das jr meine dāckbarkeit wolt accessiren/
meine zweifelhaftigkeit excusieren/vnd mein
antworten sonder antwort/in gutem auffneh
men wöllet/darinn ich meinem eigenen vrtheil
nicht zu vil zu schreibe/sonder ich gedencē weil
dass vtel particular personen vor mir gehen/
wiewol ich wegen meines Standts vnd bes
ruffs/ihnen vorgehe.Derhalben/so ich sagte/
das ich nicht thun wolte/was ihr versucht/es
solte vielleicht mehr sein. Dannich gedencē/
vnd zu sagen/das ichs thun wolt/möchte vielz
leicht gefahr bringen/vor das ihenige/welchs
ihr sucht zu erhalten/welchs mehr ist/dann
nach ewer weißheit vnd discretion gebürt/schei
nen solt/den vmbstandt der zeit vnd gelegens
heit behörllich/betrachtende.

Ein warhafftige Copia der Proclama
tion/vnlangst gepubliciert bey der Kön. Ma
yestat/vnter dē grossen Sigel von Engelandt/
zu erklerung der Sentenz/vnlangst gegeben
gegen die Königinne vom Schottlandt
in nachfolgender form bey der
Königinne.

Elizabeth von Gottes Gnaden/Königinne
von Engelandt/ Franckreich vnd Irlandt/
Beschirmerin des glaubē/etc. Dus ist glaubz
würdiglich zuerkennen geben/(wiewol zu vnser
tem grossen bedrubnuß) wie das vnlangst vers
scheidene

Scheidene dingen berathschlagt / betracht / vnd
vorgenommen seind gewesen / geraichede gantz
lich zu schaden / vnd verderbung vnserer Königs
lichen Personē / vnd zu destructiō vnseres Stats
vnd des Reichs durch Außlendische infallügen
vnd inländische Rebelliō / so wol bey d'Königin
ne vō Schottlāt (die in vnserm Königreich vn
ter vnsern beschirmung vnd erhaltung bleibt)
als bey vilen verschiedenen bösen personen / mit
ihren wissen vnd willen / solches frey befeht / vñ
nach genugsam erweisungen darauff vrtheil
vñ Executiō (nach den rechten) ihre verdiensten
nach entfahen haben / vñd wiewol wir in vns
ferm hertze vnd gemuth vber die maß beschwe
ret vñ betrubt waren zu gedencē / ds einige sol
che vnnaturliche thaten gegen vns oder vorge
nommen oder bewiliget sollē werde mögen bey jr
welchē die ist ein geborne Princessin / vnseres Ges
schlechts vnd Blutverwanttschaft / vnd eines
welchers leben vnd Ehre / wir offtmals zuuo
ren beschirmt vnd erhalten haben. Darnach
seindt wir strack bewegt worden / zu glauben
müssen / das dasselbige warhafftig war / durch
sehen vnd verstehn denen gezeugnußen / als vns
offentlich vorgebracht seindt / auff sachen / die
so wol auß ihr selbs Famen / als auß den gecons
pirierten selbs / die ihre conspiration samptlich
mit ihr / vnd durch ihre direction gegen vns vñ
vnser Königreich freywillich ohne bezwang be
feht vnd verjehen haben / Derhalhen so sagen
wir zu gedencen / das es sehr gefehrlich war die
sach zu irer voller effectiō zu lassen geraichē. Da
rumb so werden wir vor verschiedenen Herzen
vnseres Adelthumbs vñd andern vnsern lieben
Vnderassen ernstlich bewegt vnd gerathen eis
lendts anzustellen die examination / vnd vñders
suchen alle diese gefährliche verbundtussen vñ
anschlägen / welche die Königin von Schottlāt
(wie

(wie augenscheinlich genug ist) gegen vns vnd
vnsere Königreich sicherlich vorgenommen hat
vnd auch ohn einige verzug / alle gegenwertis
ge mittelen zugebrauchen vnd denselben zu wi
derstehen oder vor zukommen / vnd dieweil wir
gegen sie (auff betrachtung ihrer herkompt vnd
Standt) nicht gern procedierten auff solche ge
wönliche manier / als wir nach dē gemeinē Rech
tē des Reichs mit recht hetten thun mögen.

Welches war / bey anklagen vnd vrtheil des
ren auff dē gemeintē dartzu verordnetē geschwor
nen Mässeren / so warē wir zu frieden / auff das
gutduncken vō vns daruff gegebenē / so wol im
ansehē vnserer Eigenē Ehren / als vō ihrer Per
son / auff die Ehrligste manier die mā gedentē
Funt / in vnserem Königreich hieruor zu procede
rē zu dē Examinatio / Nach laut einer Actē vom
Parlamēt / vnlagt gemacht / auff dē 23. tag. No
uēb. im 27. jar vnserer Kiegerung : Daruff wir
durch vnserer Commission vnd vnserem grossen Si
gel vō Engellād auf vorschribē dato / auf vnser
Casteel Windsor / in vnserer Grafschaft Barcks
hier vō 6. tag Oct. lezverschinnē / zu disem fundt
(nach laut der Statutē) gefordert / diecermier
tē vnd verordnetē alle die herzen / vñ andere vō
vnserem geheimē Rath / vñ so viel andere Grafē
vnd Freyherrn / Herrē vō Parlament vō dē el
tistē vñ ahnsehnlichsten Städt vnd Adelthübs
vnserer Königreichs / dz sie mit dē vorschribnen
Herrn / vñ andern vnserer geheimē Rats / zusam
men waren an der zahl 42. dartzu wir nach ein
grossere anzahl zufugten / nach inhalt der vō
schribnen Acten des Parlaments / Van Sefers
vor die vornembste vnd andere Principale
Richter vonden Hofe von Recorde zu Wests
minster / belauffendē in allen an der anzahl
von sieben vnd vierzig vmb zu Examinieren
vnd zu vndersuchen alle vorgenomme vnd

geimaginierte practicken/ geraidhend zu nach
theil vnseren Königlichem Personen/ so wol bey
der vorgeante Königinne von Schottlandt/
mit Namen Maria die Dochter vnd Erbge-
nahme Jacobi des 5. Weilädte Königs in Scho-
landt / gemeinlich genant die Königinne von
Schottlandt vnd Dowagige von Frandreich/
als bey einigen andern/ mit ihrem wissen/ vnd
mit allen vñstenden daruber/ vnd darauff/ nach
laut des inhaltts dervor schreiben Steten von
Parlamēt / Sententz vñ vrtheil zu gebē / gleich
die sach auff gute erweisungen vor ihnen schei-
nen solt/ wie dan bei derselben Commission schein-
lich gnuqsam ist.

Vnd also nach der handt/ der meiste theil der
vorgenanten Rats Herrn/ Herren vnd Richter /
in vnsern vorschribner Commission bestimt / das
ist so vil zusagen/ die anzahl von 36. in gegenwir-
digkeit vnd in anhören oder vorgeanten Kö-
nigin von Schotlant/ da sie war auff vnserem
Castell zu Foderinghate/ auff verschiedenen tag-
gen vnd stunden in einer offentliche plazen/ sehr
fleissig trewlich vnd mit grosser deliberation/
alle die sachen vnd missethaten examinirtē/ dar-
mit sie belastigt vnd beschuldigt war/ gereicht
de zu den obgenanten perickeln/ vnd dauon wir
in vnserer Commission gedacht haben/ mit allen
vñstenden daruon/ hörten auch an nach 8 lunge
in aller guter vnd bester manieren/ was die vor-
genante Königinne zu ihrer entschuldigung vñ
beschirmung dieses angehent/ sagen konte/ dar-
auff nach der hant den 25. dag Nouemb. nechst
verschinen der vorgeante Rath samptlich her-
ren vnd Richteren (welche dieselbige sich in der
obbemelten Königin gegenwert / gehört vnd
examinirt hatten/ wie obgemelt) eindrechtlich
mit einer verwilligung nach wolgehabter des-
liberation / ihren Sententz vnd vrtheil gaben
auff

auff in folgender form Das nach den 1. dag Junij im 27. jar vnfers Reichs/ vnd vor Dato vnserer vorschriben Commission/ verscheidene sachen geimaginiert beschlossen vnd vorgenommen waren/ indiesem Königreich vō Engellādt bey Anthonio Babington/ vnnnd andere mit wissen vnd willen der obbemelten Maria/ der Titel pretendicat an die Kron dieses Königreichs Engellandt/ geraidhend zu Nachtheil/ Godt vñ destruction vnserer Königlicher personen.

Vnd desselben gleichen/ das nach demselben 1. dag Junij vnnnd vor Dato vnsern vorschriben Commission die obbemelte Tittel pretendice re an die selbe Krone/ in demselben Königreich verscheidne dingen beschlossen vñ vorgenommen hatt/ gereichēde zu schadē Gott vñ verderbung vnser Kön. Personen/ gegen die manier der vorschribnen Statuten/ welchen Sententz vnd vrtheil dieselbige Herren vnd Commissarien/ mit einer volkommener bewilligung in scharfften gefaß haben vnd behörllich Ingressien / mit aller verhinderuß ihre darzu behörende Process / vnd haben solchs mit ihren eignen henden vnder schreiben/ wie dann in scharfften vns daruon gezeigt/ ferner scheinlich ist.

Vnd also auch die Herren vnd Gemeinde/ in diesem gegenwertigen Parlament versamlet/ seithero der selbig sententz vnd vrtheil also ergangen vnd geregistrit/ auff verscheiden stunden in offnem Parlament/ die principale Euidenten gezeugnuß/ vnnnd vmbstandt / darauff der selbige sententz vnd vrtheil gefundiert war/ angehört vnd betracht/ vnd mit ihrer offentli chen verwilligung im Parlament befrefftigt haben/ das dasselbige ein rechte ordentliche vñ warhafftige Sententz ist/ Vnd haben dieselbige also geapprobiert / vnnnd vor gut erkant / in

Schriften vns presentiert / vnd haben vns auch
zuerkennen gegeben / wie dieff sie versehen die
grosse vnd maniafeltige ansehnde periculen/
die vns vnd vnserm gantzen Königreich vbers
Kosinen mochten vnd solten/so fern dieser Sen
tetz nicht volkornlich vollenzogen wurde.

Darvñ sie vns auch folgens/durch ihr ernsts
lich begeren in dem fall/ mit einē accort/ access
vund zugang zu vns haben / (auff ihr verscheis
den bitten vund begehren/ vnnachlässlich auff
ihren kñnen baten/vnd mit vielen schweren vnd
wichtigen reden zwingen/ das der self Sentetz
vnd vertheil so ordentlich vnd recht ergangen/
vnd von ihnen approbiert/wie obgemelt mochte
te (nach laut des außdrucklichen Inhalts der
vorschribnen Acten des Parlaments) mit vnser
proclamation / vnder vnserm grossen Sigel/
declarariert vnd publiciert vnd dieselbige auch
endlich executiert werden.

Doch nach solchē ernstlichen versuchen/in sol
cher weisen vō allē den vorgenannten Herren vnd
d Gemeind im Parlamēt zu vns gethan/sie auß
vnser reden vñ antwort befunden/wie ein gross
ses leidt es vns war/zu thören vō diesem erschro
cklichen vñ vnaturlichen abschlag von diser
Königin/deren vilfeltige furgangene Missetha
ten/offentlich vnd sehr gefehrlich begāgen ge
gen vns/vnsere Kron / vnd gāgen Königreich/
wir nach vnserer grosse gütigkeit hettē lassē pass
sire/wid so vil auß warnügen vñ requestē vnse
rer gemeintē/so im Parlamēt als auch anders.

Vnd dez halben sey auch/auff vns selben vers
stehend wie es wol vns vnserer gēzliche meinüg
vnd begerē war/dz andere mittel bey ihr (in ein
besondere plaz des Parlaments) hettē mögen
verdacht oder erfunden werdē/diñ vnglück ges
gē vns selbs/dē gemetnē fridsamē stāds vnser
Königreichs/vñ versicherüg vnserer gutē Vn
der?

derthanē zu widerstehn/als die executiō/ſ fürz
geſagter ſententz/gleich wie verſucht war.

So war es das ſie nach vilen particularien Cō
ſultationibus/vnd darnach geſamētliche cōfes
rentiſ/mit einem eintrechtigen vnd vber ein
ſtimmenden accordt/ im Namen aller Herren
deß Parlaments auff ihre particular begeren/
die da bey einander verſamlet waren auch der
Gemeine mit einē allgemeinen Conſent oder be
willigūg Repräſentierende den Sandt des gan
zen Königreichs/auff ihre beſondere zeiten vō
zugang zu vns/allegirn/declarieren/vnd protes
tierē/dz ſie auff langwerēd/mengfaltige/vnd
reiffe rathſchleg vnd conferentijs durch vnſern
befelch zu vnſern vollthūng daruber gehabt/in
keinen weg befunden kōndten/wie die verſicher
heit vnſer Königlichen Perſonen/ ihrer vnn
d auch ihrer nachkōmmling preſeruation/mit dem
guten Standt diſes Königreichs/ ſolte mögen
verſehen/vnd gecontinuiert gemacht werden/
ohn die publication vnd behōdliche execution ſ
vorgemelter ſententz. Warauff wir nicht als
lein zu vnſerm leydt bewegt/ſonder auch vber
wunnen ſeindt/mit der ernſtlichen requeſten/vñ
wichtige reden/aller vnſer vorgesahter Vnter
thanen/der Edelē vnd Gemeinen vnſers König
reichs/Welches vrtheil / wiſſen vnnnd natur
liche ſorgfeltigkeit / vber vns vnnnd vnſer
Königreich / aller anderen (gleich wir wiſ
ſen) welche dardurch alſo nicht geinteraffiert
ſeindt / weit vbertrifft / vnd derhalben nicht
zugering zu achten iſt/vnd befunden auch das
die ſelbe ſententz/ehrllich gerichtlich/vnd rechts
fertig gegeben iſt geweſen / vber ein ſump
mit der Juſtitien vnnnd vnſers Königreichs
gemeinen Landrechten / waren wir alſo zu
ſriden / vnnnd der (der vorgemelten Statuten

nach) so declarieren wir/publicieren/vnd geben allen vnd jeden vnsern lieben Vnderthanen/ auch allen andern inns gemein/zuerkennen/ mit diser vnser proclamation vnder vnserm grossen Sigel von Engellandt/das die fur gesagte sentenz vnd vrtheil gegeben/in der weiß gegeben/wie gesagt ist/zum endt/das sie/ vnd ihrer ein/bey diser vnser proclamation/daruon volkommen verstandt vnd wissen haben mögen/Wöllen auch das ihr dise vnser proclamation widerumb bringet in vnser Canzeley/ so bald solchs gefuglich geschehen kan/ mit einem gemainen außruffen vnd saumet euch nicht hiez rinn. Verkündt dises haben wir dise vnser proclamation gemacht/vnd vnder sigelt mit dem grossen Sigel von Engellandt / auff vnserm Hoff zu Richmond/den 4. Decembris im 29. jar vnser Reichs/vnnd im jar vnsern Herzen Jesu Christi 1586.

Gott beware die Koniginne.

Die Königin auß Schottlandt an Anthoni Babingihon.

Gretrewer vnd besonder guter freundt/wiewol ihr ein lange zeit von mir/wie ich auch von euch desigleichen (genzlich gegen meinen willen vnd danck) nicht vernomen hab/so must ihr solchs gleichwol sol nicht verstein/ als ob ich so bald die sonderliche affection/welche ihr ahn mich/vnd alles was mich ahngeht/vnd vorzeiten so oft bewisen habt/genzlich vergessen sein/dan vil mehr versichert sein/dz solchs/so lang ich leb/in frischer memorien bleiben soll. Ich hab verstanden wie das im anfang vnser vnderlichen verstandts / sichere paucteten auß Franckreich vnd Schottlandt an mich geschickt
was

waren/ im fall etliche daron euch zu handen
gekomen/ oder etwas anders zu bekommen/
vberlieffert mit dasselbig/ sollen von mir trew-
lich behendigt werden. Ich soll dar zwischen
den Allmechtigen in eweren furnemen stethig
bitten. Actum den 25. Junij 1586.

Ew. versicherte gute Freundin
Maria B.

Diß ist die wahre Copey / die ich vonn der
Königin auß Schottlandt empfangen hab.
Anthoni Babingthon.

Antwort des Anthoni Babingthon.

Altermachtigst/Allerexellenste vnnnd Genes-
digst Oberste Fraw vnd Königin / welcher
ich allein alle getrewheit vnd gehorsam schul-
dig binn. Es mag Ewer Genedig May. gelies-
ben ahzunehmen / die vnschuld / meines langen
stillschweigens / vnnnd vnderlassung meines bes-
hörlichen diensts/ ahugefangen zu verziehen E.
Königlichen person/ auß Ewerer alten Wohn-
platz / nach der bewahrung eines bösen Puris-
teus / vnnnd gewissen Lyecestrium / welcher ein
tödlicher Feind ist / von wegen des Glaubens/
als auch thätlich / von Ewer Mayestat / vnnnd
der Catholischen sachen / Ich hab die hoffnung
des wolfahrtes vnser Landts (die nechst Gott
ahn das leben vnnnd wolfahren E. Mayestat)
genglich verlohrē / vnd darauff war ich genz-
lich geresolutert / auß dem Landt zu ziehen / des
furnemens / die rest meines lebens / so einsam
vort zu bringen als da dieser jämlicher vnnnd
ellendiger Standt meines Vatterlandts ist :
Täglich erwartent (folgend das rechtfertig
vrtheil Gottes) die verdiente Confusion dar-
von/welches Gott durch sein barmherzigkeit

E 5 von

von vns kehren will. Vnd wie ich solchs mein fur
nehmen vermeinte ins werck zu stellen/ vnd zu ver
reyssen/ so ward einer vber die See zu mir geschick
t/ genant Ballardt / der da ein Tugentsamer
vnd gelehrter Mann ist / der auch zu fúrderung
der Catholischen sachen/ vnd zum dienst E. Ma.
einen sonderlichen grossen Elyfer hatt. Diser hat
mir erklárt/ wie das grosse preparatió gemacht
wird von den Christlichen Prinzen/ die mit euch
vereinigt seindt / vnser Landt zu erlösen/ vó dem
ellendigen standt / darum es so lange zeit gewes
sen. Welches so bald ichs vernommen / so war
mein höchst begeren/ zu rathschlagen/ durch was
mittel (mein Leib vnd Freund ins gemein daran
wagen) ich E. Ma. dienst solt mögen thun/ war
auff (folat die grosse sorg / welche die Prinzen
haben/ E. May. zu preseruieren/ vnd loss zu mach
en) ich auff mittel dachte/ vnd die Circumstan
tzen der sachen/ nach dem die gewichtig/ bey mir
selbs vberlegt/ vnd nach langer Consideration/
mit etlichen von den Weisen vnd Getrewsten/
denen ich die sache mitt aller trew nicht solte mö
gen befehlen/ so befinde ich durch die hilff Ihesu
Christi vnser Herrs ein gut Effect/ vnd von
solchen fruchten/ als wir für vnser arbeyt sein
begeren. Auff diese dingenn muß man vor all
vnd insonderheit inn diesem grossen handel/ (ahn
welches vollbringen nicht allein das leben E.
wer Mayestat hangt / welches Gott bewahren
wöll/ zu vnserem vnaussprechlichen trost / vnd
zu der erlöschung der Englischen Seelen/ vnd
das leben für vnns allen / die wir in diser sachen
arbeiten/ dann auch die Ehr vnd Wolfarth vn
ser Vatterlandts / welches wir mehr achten/
dann vnser eygen leben vnd den meysten hauff
en des Glaubens vnserer Vorvätter immer mö
gen bekommen/ vnd vnns selbs erlösen auß dem

Schluss

Schlaue vnd bezwang / welches vns der Herr
hatt auffgelegt / mit dem verluß so manch taus
sent Seelen) wol fleißig mercken.

Zumersten auff ein sichere inuasion auff suffi
sante macht in denē durch welche die inuasio an
fangt zu geschehen / auff Hauē bestellt zu Ar
rineren mit einer starcken Armada / inn allen
plagen / mit ihnen ahnzuspinnen zur versiches
rung ihrer Landtschafft auff die Erlösung E
werer Mayestat / vnd auff das vmbbringen
der Vsurpierende Competitresse. Weither zu
vollbringen alles was Ewer Excellencien mit
soll gelieben zu befehlen / verheisse vnd protes
tiere ich / vor dem Abngesicht des Allmechtigen
Gottes (die Ewer Königliche Person bishero
wunderbarlich beschirmt hatt / ohnzweiffel zu
einem Allgemeinen guten Ende /) daß das ihes
nige / so ich verheissen hab / vollbracht / oder vns
ser inn der Execution darvon glücklich verloh
ren soll werden / Welche verheissung / all vnsrer
Bundtgenossen / hierinn eintredtlich gethan
haben / vnd sollen auch auff die versicherung E
werer Mayestat ahn mit das / das heilig Hoch
würdig Sacrament empfangen / das sie inn der
Kirchen suchen / vnd Ewer Mayestat ahnges
hend / oder die vberhandt gewinnen / oder für
die Herrliche sache glücklich sterben sollen. Nun
ahngesehen / das vnsrer außstellen groß gefahr
ist / so mag es Ewer aller Excellenste Mayes
tat gelieben / vns durch Ew Mayestat Weiß
heit zu vnderrichten / vnd mit Ewer Prinzes
licher Authoritet solche Personen zu authoris
sieren / die die sachen fürderen mögen.

Dann ahngesehen / das von den Eddeleu
then keine mehr frey sein sollen / Ewerer Mayes
tat in disem gefehrlichen dienst zu gethan / dan
vns

vns bekendt sein/ auch sehen das hochnötig ist/
das etlich seindt/ darauff Fürstender gemacht
möge werdē/welche die meinige (die doch in dis
sem Land vō naturen geneigt seindt den Edels
leuthen nach zuzufolgen) führen möchten. Conside
rierende auch das ernicht allein de gemeinde vñ
anderen thut folgen / sonder auch allen zancf
vnd haddet (welches allzeit in der gleichheit al
so gefundē wirt) sondern das es auch den Leyts
leuthen kein geringe frewd vnd muth gibt. So
ist es / das ich in respect/ als bevor etliche ahn
E. M. recondiere/ die mich die aller bequēste
duncken. Ewer Leutenant zu sein / in den West
vnd Nord quartieren/ in Suden vnd Nordwals
ta/ im Landt von Lancaster/ Darbia vnd Staf
fort / welche Landen schon abgefundert sein/
vnd trew geschworen haben/ in E. M. Namen.

Ich halts für die meyste versicherheit / vnd
getrewheit/ das ich selbs mit noch zehen vom
Adel / vnd ein hundert von denen / die vns nach
folgen/ auff vns nemen Ewer Königl. person
auff den henden von Ewer Feinden zu erlösen/
vnd die ihenige die nun das Reich mit vnrecht
besitzet (von deren gehorsamheit wir durch ihr
excommunication frey vnd entlediget seyt) vmb
leben zu helffen.

Es seind sechs Eddelleuth/ alle meine fami
liare freund / Welche durch den Eyfer/ den dies
selbige der Catholischer Religion / vñ den
dienst E. Mayestat seind/ zutragen) die trawri
ge Execution auff sich nemen sollē. Vnd restiert
allda / das ihnen (in fall sie das leben darauff
tragen) oder ihren nach Fömmlinger jrē Ehrs
lichen vnd tugentlichen ahnslag ehrlich/ (fol
gent ihre vnaussprechliche gute verdienstē vnd
E. M. gewonliche miltigkeit) vergelten wer
den/ vnd das ich ihnen durch Ewer. May. aus
thoritet daruon versicheren mag.

Nun testiert noch das E. M. nach ihrer Weisheit dencke/ auff einen bequemen weg/ das E. gluckliche erlösung/ zum allerersten geschehen. dan daran hangt vnser Wolfarth vnd das alle die Circumstantien so verfolgen/ das der vns zeitlich ahnfang des einen (die rest nicht verhindern) Welches alle E. M. wunderbarliche experientz vnd weisheit beschicken soll / in so guter ordnung/ so das ich gantzlich nicht zweiffel/ dan das es durch die gute hilff Gottes zu solchen effect kommen soll/ als wir das begeren. Solches zu bekommen ein jeder ahn vns gedenden soll/ sein leben wol geimploriert zu haben.

Den zwelfften dises/ soll ich zu Lichfeld sein/ erwartend E. M. antwort vnd brieff/ bereyt zu sein vnd zu rolbringen/ was dieselbigen gebieten sollen.

E. M. Allergetrewster vnderthan
vnd geschworne diener Anthoni Babington.

Dies ist die wahre des Brieffs / welchen ich der Königin auß Schottlandt schickte. Anthoni Babington.

Die Königin von Schottlandt zu dem Anthoni Babington.

Getreue vnd liebe/ welchen/ich/ folgend de E. Syfer vñ grosse affection/ so ich in Euch befunden gegen die gemeine sache der Religion/ vnd von meiner vrsache/ alle zeit geacht vnd gehalten hab/ fur ein Principal vñ würdig gildt/ gleich man das ein gild sonder das ander nicht brauchen kan. Es ist mir kein geringen trost gewesen da ich von E. werm standt oder gelegenheit vernomen hab (wie auß E. lestebrieff

UCH

uen geschehen) mittel gefunden hab / mein intels
ligentz oder verstandt / mit euch zu erneweren /
dann solches mich betrübt hatt / das ich so lange
zeit vonn euch gewest bin / derhalben bitt ich
euch / ihr wöllet vortahn / so oft es euch mög
lich sein würdt / vonn allen fürfallenden sachen /
die ihr vrtheilt / mein gluck oder Wolfarth / eis
niger massen abzugehn / ahn mich schreiben / das
rum ich nicht vnderlassen soll / mit aller mög
licher sorg vund fleiß / correspondentz zu halten /
vnder verschiedene grosse vund wichtige vesachen
halben / die hie zu lang fallen zuerschlen. Ich kan
Ewern grossen lust vund begeren / welchen ihr
habt zu dem abschlag vnserer Feind / zu der ver
tilgung vnd verfürung der Religion auß disem
Königreich / sampt dem verderben vber vns al
len / inzeiten für zukommen / vund zu verhinde
ren / nicht genugsam preisen / dann ich hab den
Ausländischen Catholischen Prinzen vorlangst
abngezeigt (wie auch die experientz selbs solchs
beweist) nemlich / wie sie / vund auch wir langer
verziehen / die sach in die handt zu greiffen / vonn
diser seiten / das vnser vorgesagte Feind / besser
weil zeit vund gelegenheit haben / gegen vora
gemeldts Prinzen Victori zu gewinnen / wie
sie gethan haben wider den König von Hispa
men ; Mittler weil nemmen die Catholischen /
welchen hie noch allerley verfolgung vund wi
derwertigkeit widderfehret / täglich ab / ahn
zahl / gewalt / mittel vnd vermögen. So das / es
were dann / das der sachen bald vorgesehen wär
de / ich sorgte gantzlich / das sie ganz vnd gar ohn
mechtig werden / nimmer auffzukommen / vund
einige hilff mit allem zu entfangen können / so
fehrt sie ihn solten abngebotten mögen werden.
So vil mein Person abngeht / versichert vnser
furnemste Freund / wiewol mich dise sach besons
der nicht angheng (gleich ich das ihenige / wel
ches

thes ich pretentieren mag / nicht will achten
das ich nochtans in anschawung des Gemeinen
nutz vnd Wolfarth zu diesem standt a:heit be-
reit sein soll / mein leben vnd alles was ich hab /
oder jummer in diesem theil bekommen mag / dar-
zu zu explorieren / Jez aber / das diser anschlag
wol vnd sicher gegründet wirdt / vnd zu einem
glücklichē ende gebracht werden mag. Wirt nö-
tig sein / fur allen zu vnder sachen / welche macht
oder Armenien / so zu Fuß / als zu Pferd / jr vnder
euch allen solt Können auffbringen / vnd welche
Capiteyn ihr in ihglicher Prouincien vber sie
stellen solt / im fall da kein General Oberster zu
bekommen ist.

Zum zweiten / von welchen Seestetten vnd
Hafen ihr versichert seidt / so wol in Norden als
im Süden / vnd Westen / vmb hilff auß den Nis-
derlanden / Hispanien / vnd Franckreich zu ent-
pfangen.

Zum dritten / welche platz ihr ahm bequem-
sten / vnd welche die profitelichste zu sein ach-
tet / die Principalsten ewer Macht zu versamen
vnd die versamleten / wohin / vnd welchen weg /
zuziehen nöthig ist.

Zum vierdten / was Außländische Macht / so
wol zu Pferd als zu Fuß / ihr vom den dreyen
vorgeschribenen Prinzen begeren solt (welche
auff gleiche manier zugerufft möchten werden /
wie die ewern) fur wie lange zeit bezahlung / vnd
Munition / vnd welche Hafen auch ahm bes-
ten / ahndiß Königreich ahnzulenden sein wer-
de.

Zum fünfften / was Prouise von Gelt / vnd
Wapen (so fehrn jr mangel haben werdt / jr ver-
heissen solt.

Zum sechsten / durch welche mittel die sechs
Edellenth gedencen forthzufahren.

Zum

Zum sibenden/ auch die maner vnd weg/ wie
ich auß diser gewalt gerathen könt / auff welche
articke l vnder euch (die jr die fürnemste Autho-
r vnd auch so wenig in der zal als jr könt) die beste
resolution genomen haben/ so ist mein bedunckē/
das jr dasselb offenbart Bernardino de Mendosa,
Ambassadeur Legier, für dem König in Hispanien
in Franckreich/ von welchen ich euch versichern
mag (neben der erfarenheit die er hatt / von den
sachē diser zeit) das er sich darin gutwillig wirt
lassen gebrauchen/ich werde nit vnderlassen/an
jn hteuon zuschreiben/ mit aller ernstlicher recōs-
mendation/nach mein vermögen/gleich wie ich
auch thun werdt an etliche andere/da es nöthig
sein wirt. Aber jr müßt mit allem fleiß erwerbē
getrewe vnd sehr heimliche menschen/ der disen
handel mit dem vorgeschribnē Mendosa / vnd
andern außser dem Land handthabē möcht/wel-
chen jr auch selbs allein befehlen vnd vertrauē
müßt/zu dem end/das alle ding desto heimlicher
sein mögen / welchen ich selbs zu ewer selbs ges-
räftigkeit vber allen andern recommondiere / im
fall euch ewer Bort gewisse zusag bringet / vnd
genugsam versicherheit von hilff/ welche jr bes-
gert/alsdan solt jr (aber nicht zu vor/dieweil es
simst vergebens sein würd) gute ordnung stellē/
das alle die jenigen/ welche hier zu Land auff es
wer seiten seind/ so heimlich/ als jmer möglich/
versehung thun/von wapen/bequeme pferd/ vff
geteyt gelt/sich selbs also fertig zu halten/forth
zu ziehen/so bald in der Oberste einig zeichen ge-
ben würd/die sach desto besser zuerblümen (die
wissenschaft vnd erkēntniß des ahnschlags bes-
wahren/ vnder den Häuptern vnd Fürnemsten)
so wirdt am ersten genug sein auß zubreyten vn-
der die andern/ das die vorgeschriben Prouisie
allein der vrsachen geschehen sey/euch selbs zur
noth starck zumschen gegen die Puritanen dises
Landts/

Lands / welche jetzt ihr furnembste macht in
den Niederlanden haben/welche auff gesetz vñ
festiglich beschlossen/alle die Catholischen zu ih-
rer widderkumpft ganz auß zurotten/vñnd die
Kron mit gewalt zu besitzen/nicht allein gegen
mich / vñnd allen anderen welche daran einige
wesentliche Action pretentieren/aber auch gegē
ihr eigē Königin/ welche jetzt ist/wofehr sie sich
selbs/ihrē eignen Gubernement einmahl nicht
vnderwerffen will. Diser pretext wirt dienē vñ
furtherliche sein/vñder euch allē ein general ver-
bündnuß auffzurichten/vñnd zubefestigen/gleich
wer sie alleinahn gelt zu ewer rechtfertige Pres-
eruatiō / vñnd beschirmung so wol in Reli-
gion / als in Leib / Lande vñnd gut / gegen
den ahnschlag der vorgesch. Puritaynen/son-
der einigs gewagen / gegen die Königin/son-
der allein euch selbs willig vñnd bereyt erzei-
gen/ihr vñnd ihre wesentliche Erben (so: der
mich zu nennen) für zustehn vñnd zubeschirmē/
Die sachen also p̄pariert /vñnd ewer gewalt
so aussen vñnd inwendig Lands fertig sein/als
dann wirt es zeit sein / die sechs Edelleuth mis-
werck zu stellen/Ordinieren/wie ihr vorhabes
zu einē guten ende gerachten möcht/neben dem
das ich eylend getransportiert mag werden/
auff diesem orth vñnd das allewer macht zur sel-
ben zeit zu Feld sein mögen / mir zu begegnen/
in erwartung der Außlendischen hulff/die man
als dann mit allem fleiß zur eil reizen muß/
Jetzt aber/dieweil kein sicherer tag / zu vollbrin-
gen das furnemen/der vorgesagten Edelleuth/
gesetzt werden kan/auff das aber andere fertig
sein mögen/mich von hien zu führen/ so wolt
ich / das die vorgeschriebene Edelleuth allzeit
vngesehr bey sich/oder zum wenigsten im Hoff
vier verstendige M̄nner hielten/ver: sorat mit
guten vñnd schnellen pferden/so bald diß vort

D

geschris

geschriben vorhabts vollenbracht sein soll) mit
allem fleiß zu aduertieren / die ihenigen welch
geordiniert werden mich weg zu führen / zu dem
das sie zur stund allda sein mögen / wa ich bin /
bevor meine bewahrer / von dem ahnschlag ges
aduertiert / oder zu wenigsten / ehe sie sich selbs
inwendig deß hauses fast machē / oder mich dar
auff führen mögen. Es wer auch hochnötig /
das zwen oder drey botten durch verscheiden
weg geschickt wurden / zu dem / ob einer auff
gehalten / oder verhindert wurd / v̄ ander ahn
kommen möcht. Es wer als dan auch nōthig / alle
ordinarie vnd Postweg zu besetzen / vnd verhin
deren.

Diß ist das mittel / welchs mich am besten
beduncket / fur disen ahnschlag welchs ihr dann
selbs schicken vnd richten möcht / zu ewer ge
meinen gerustigkeit. Dann zu diser zeit anzufan
gen / zu vor vnd ehe das ihr wol versichert seyt /
v̄o genugsamer außländischer Macht vñ gewalt /
wirdt vergebens sein / dann allein euch selbs in
gefahr zustellen / vnd der elendigen Fortun fol
gen müssen / also auch welche zuvor in gleicher
Occasion gearbeyt haben / mich aber auß dises
platz wegzunemen / sonder genugsam versiches
rung zu thun / mich zubringen mitten in ein star
cke Armeey / oder in eine sehr gute Festung / da
ich mich sonder gefahr verlassen mag auff die
versamblung ewer gewalt / vnd ahnkunfft der
außländischer hilff / were der Königin allein ge
nugsam vrsach geben (allein das sie mich sole
gefangen haben) mich etwan in einen Tur zu
schliessen / auß welchem ich in ewigkeit nicht er
löset wurde / (so sehr sie nicht arger mit mir
handlete) vnd alle die / welche mir geholffen
vnd beystandt geleist / zuverfolgen welchs mir
grossen schmerzen vnd bekümmernuß sein
wurde / dann alles vnglück / so mir selbs
sole

solt mögen vberkommen. Derhalben er
mahñ ich euch abermahl / das ihr fleißige sorg
tragen wolt / für das affectuieren / des vorges
schribenen ahn schlags / wie ihr dasselbig mit
Gottes hilf / zu einem glücklichen ende bringen
möcht / ich stell es zum vrtheil vñnd erkendnuß
ewer besten freude / ahñ dieser seiten / mit wels
cher ihr hierinn zu handeln habt / auff diß gegen
wertig / (welch euch allein dienen soll / zu einer
hoffnung vñnd vorstellung) zu Ordinieren /
vñnd zu beschliessen / wie ihr vnder euch am bes
sten befunden / vñnd ich referiere mich ahñ euch
in sonderheit / das ihr die vorgemelte La
delleuth meint wegen versichert / von allem
das nöthig sein wirdt / zu dem vollbringen
ihres guten willens / auch stelle ich in ewer
gemeine Resolution zuberathen (imfall ihr ahñ
schlag kein fortgang / wiewol geschehen ea
möcht) oder ihr mein verfuhrung von hins
nen / vñnd die execution; des vbrigen ahñ
schlags aufffuhrẽ wolt / oder nicht; aber so sehr
sich zu tragen wurd / das ihr zu mir nicht
kommen kondt / in das Schloß oder Casteel
zu Londen Tower / oder in ein ander Festung
mit starcker wacht besetzt. So vnderlasse
nochtans nicht forth zufahren mit dem ahñ
schlag / dann ich werd zu der zeit sterben mit
grosser thu / wann ich vernemen werde die
erlösung ewer dienstbarkeit / da ihr als
Schlaue gehalten werdt. Ich werde auch
mein best thun / das / zur zeit das werck auff
diser seyten im werck sein soll / die Catholis
schen von Schottlandt zu herschen vñnd ewer
Sohn zu ihrem besten / vñnd in ihre hend
zubekommen / auff das unsere Feinde kein
hilff von dann bekommen mögen. Ich bes
ger / auch das / etwas auffruhr in Irlande
erwecket wärde / zu dem das der Allarm

darbey möchte gegeben werden / gantz vnd
gar auß ein ander seit / dann von dannen der
schlag kommen solt. Ir redt von einem Genera-
len Haupt oder Obersten zu haben / nach meinem
beduncken / seindt sehr gut / vnd weren auch gut /
zu ersuchen den Graffen von Orondel / oder ei-
nen von seinen Brüdern / vnd dasselbig auß glei-
che maner zu begeren von dem jungen Graffen
von Northumber Landt / so sehr er frey ist. Von
denen vber der See kan man haben den Graffen
von Westmerlandt / welches Haus vnd Namen
(gleich ir wisset) vil thun kan im Nord quartier /
auch der Herr Paget / der im einigem Geweste /
hierumb von gutem vermögen ist. Ihz wol / der
ein als d ander / mag heimlich zu hauff gebracht
werden / vnder welchen einige andern von den
furnemisten außgebañten widerumb ahnkommen
mögen / so sehr ihr anschlag geresoluert ist. Der
vorgeschriben Herr Paget ist jetz in Hispanien /
das er handien mag / von welchem jr / ihn durch
seinen Bruder Charles / oder directelich in selbs
beschweren kondt / Ahngehend / hütet euch / das
Keiner von eweren Dotten / welche ihr außwen-
dig Landt schicken wirt / einige Brieff bey sich
trüge / dann verschafft / das ihr bescheidt durch
andere vberschickt / so nah vnd sehr / hütet euch
fur verräther vnd falsche Brüder vnder euch /
insonderheit fur etlichen Priester / welche allbes-
reit von vnsern feinden gebraucht werden / euch
zu bettappen / traag auch Keiner Pampieren vber
oder bey euch / welche euch inn einigem schendlich
sein mögen. Dann auß dergleichen ding seindt
am meisten alle argwohn hergesprossen / welche
fur diser zeit getödt seindt / gegen welchen an-
ders nit het können geprobiert sein. Offenbar et
so wenig als möglich eweren Namen vnd fraba-
ben / dem Französischen Ambassadeur / welcher
jetz in London ist : wievöler (wie ich versteh) ein
ehr

ehelicher Edelman ist / einer guten Conscientien
vnd Religie / nochtans befürchte ich mich / das
sein Meister mit der Königin ein handlung hat /
welch / wann vnser furnemen wer verschenden /
ja vil mehr gang Contrarie / welch ihn bewegen
möcht / vnser sache zuuerhindern / so fehr er das
von einige particular wissenschaft bekem. Biss
her hab ich versucht zuerändern / vñ auß disens
haus zuziehen / vnd mir ist allein geantwort / vñ
zu gelassen gewest das Castel vom Dudley / also
das mich bedumckt / das ich im letzten vom Som
mer dahin Komien möcht. Derhalben berath euch
so bald ich wirdt da sein / welche prouisie vnges
fehr vmb das gewest solt nöthig sein / mich vom
dansen zu erlösen / so fehr ich hie verbleib / alsdā
ist mir von disen dreien mittlen zu erwartē. Das
erst ist / das auff ein sichern bestimpten tag / wann
ich außreit spazieren / zwischen hie vñ Stafford /
da gemeinlich wenig volck passiert / 50. oder 60.
pferdt wol gerust Komien / mich weg zu führen /
welch sie ohn gefahr thun Können / dieweil mein
Verwahrer gemeinlich allein 20. oder 18. Reuter
mit pistoletten bey sich hatt.

Das zweite mittel ist / zur Mitternacht oder
ein wenig darnach / fehr in Schewren vnd ställ
zu stecken / welch (wie euch bewust) nah bey dem
Haus stehn / vnd dieweil meins Bewahrers
Knecht lauffen / das fehr zu leschen / Kan Ewer
gesellschaft / der jeglicher ein zeichen habē muß /
darbey sie sich bey der nacht erkennen / das Haus
vberfalle / vnd ich hoff das ich mitt dem wenig
diener die ich hab / euch Correspondenz werd ge
ben. Das dritte ist / das ettliche / welche hie ge
meinlich Wagen bringen / des morgens sehr frū /
vnd mit solchen Fuhrleuthen zugericht / das die
Wagen mitten in der grossen Pforten vmbfal
len möchten / vnd jr alsdā mit den ihenigen die
nachfolgen / Komien / vnd also das Haus vberwel
tigen

eigen möchte/vnd mich verführen/welchs ihr on
beschweruß Föndt aufrichten/ ehe einige Sols
daten die in verscheiden orten / ettllich ein halb
meil vmb das Hauß/ ettllich ein ganze/ geloyert
seindt) Föndten zu hilff komien / Gott geb zu wels
chem ende die sach gerath/ich halt/vnnd so lang
ich leb zu euch verbunden sein / fur die presentas
tion/die ihr mir thut/das ihr ewer leben wagen
wöllet (wie jr thut) vmb meiner erlöschung / vnnd
so sehrn ich einige mittlen jüermehr möchte has
ben/welche ich mich befließigen/ewere verdien
sten mit der that zu vergelten. Ich hat ein volls
Komend A. B. C. fur euch belast zuschreiben/wel
ches jr hiemit entfangen solt. Der Allmechtige
Gott hab euch in sein schutz vnd schirm.

**Ewer versicherte Freundin in
ewigkeit M.**

**Vnderlaßt nicht disen gegenwertigen an
stund zu verbrennen.**

Das diß ein warhafftig Copey ist / des brieffs
welch die Königin von Schottland an Babings
ton geschriben/hat Anthoni Babington sebs be
kandt vnd bezeugt / deß gleichen auch die zween
Secretarij der Schottischen Königin. Mau. vnd
Curle 17. Julij 1586.

**Vnderscriben bey Curle den 5. Septemb.
1586.**

An

Anthony Babington an die Schottische Königin.

Ewere Brieff hab ich nicht vor dem 21. Julij nicht entfangen/die vrsach war / mein abwesen von Lichtfeld/gegen die verheissungz wie selzam die vrsach darvon war/ will ich euch mit nechsten brieffen verstendigen. Darzwischen mag E. M. verstahn/das einer Maudie / die diser vrsachen auß Franckreich kam/mit Bellaere (welcher von Mendosa kam/) entdeckt ist/vom vnser seiten/oder der sach zuzustahn / Bellaere hatt in die vrsach seiner ankunfft zuerkennen geben/vnnd hat in jetz abfertigt mit briuen ins Schottlandt/durch welches schelmerey ich vnd vnser ganz gesellschafft/beinah inn grosse gefahr kōmen sein/vnd durch welch mittel wir dē eins theils fürkōmen seind/vnnd die ander mit Gottes genad hoff zu redressieren/ soll E. M. durch mein nechst schreiben verstendigt werden/ zu welcher zeit (mein Freudin) seit nicht (vñ des willē/welcher E. M. zu vnserm besten bewahrt hat) verschlagen/vnnd fürcht euch nit/ dann die sach soll zum guten ende gerathen. Es ist Gottes der Kirchen vnd E. M. sach/vnnd ein Herrlicher anschlag/fur Gott vnd dem Menschen/der ahns gefangen ist/durch ein grossen Euffer/ sonder einige Ehrgirigkeit vnd zeitlich respect: derhalbē wirts sonder zweifel glücklich fortgehn. Wie habens verheissen vnd wöllens vollenbringen/ oder sterben. Was gehalten wirt von ewer proposition vnd vnser endtlich beschluß/ werdt ihr durch mein nechst schreiben vernemen / darzwischen höchlich verbunden ahn E. M. Zochheit / durch das groß vertrauen / welch euch wolges fallen hatt/in mich zustellen/welchs ich fur dem ehngesicht Gottes verheiß zu verdienen / durch
allen

1842127

allen getrewen dienst/ dem ich biß euch zu vers
leihen ein langwürrige regierung/ vnd vns einen
glücklichen fortgang/ in diesem vnserm anschlag.
Aus London den 3. Augusti 1586.

Diß ist ein warhafftige Copey des lets
ten brieffs/ den ich an die Königin von
Schottlandt gesandt hab.

Anthoni Babington.

F I N I S.